Berliner Volks-Zeitung
Nr. 186 — 73. Jahrgang

Berliner Sport-Zeitung

Morgen-Ausgabe · 1. Beib[illegible]
Dienstag, 21. April 1925

Schwarz und Weiß im Boxring

Zur Absage Dempseys an Harry Wills
Die Furcht in Amerika vor der schwarzen Faust

Weltmeister Dempsey erhielt vor kurzem bekanntlich eine Herausforderung des farbigen Boxers Harry Wills um den Weltmeistertitel, lehnte aber mit ein paar Entschuldigungsphrasen ab, so daß die New-Yorker Boxkommission hier eingriff und den Weltmeister vorübergehend disqualifizierte.

Die Rassenfrage spielt bekanntlich in Amerika eine große Rolle. Alles, was nicht ganz einwandfrei zur weißen Rasse gehört, wird drüben als Mensch zweiter Klasse taxiert und behandelt. Das ist ungeschriebenes Gesetz im Lande der Freiheit und Gleichheit. Kein Wunder, daß erfolgreiche farbige Boxer dem Amerikaner von jeher ein Dorn im Auge waren. Und da Amerika im Boxsport tonangebend ist und seit Jahrzehnten in fast allen Gewichtsklassen die Weltmeister stellen kann, so beobachtet die ganze Welt mit großem Interesse die mehr oder weniger versteckten Kämpfe, die die farbigen Boxer um ihre Existenz führen. Namentlich seit dem Siege des Negers Jack Johnson über Jim Jeffries um die Weltmeisterschaft sind die Amerikaner in großer Sorge, daß ein Schwarzer wieder den Titel an sich reißen könnte.

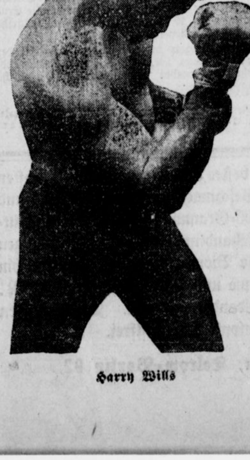
Die größte Gefahr ist da augenblicklich der Neger Harry Wills, ein prächtiger, erfolgreicher Boxer, 1892 geboren, etwa 180 Pfund schwer und über 1,90 Meter groß. Alles mögliche wurde versucht, um Namen und Leistungen dieses Rivalen des großen Dempsey zu verkleinern. Und immer mit der unschuldigsten Miene der Welt. Denn Wills ist, abgesehen von Tom Gibbons, der schon reichlich alt ist, der einzige ebenbürtige Gegner Dempseys. Sein Stil ähnelt dem seines berühmten Rassegenossen Peter Jackson, die mächtig entwickelte Schulterpartie gibt seinen kurzen Hieben eine machtvolle Wirkung. Wills schlägt mit jeder Hand gleich hart und gleich schnell. Eine offene Frage ist es, ob Wills die harten Schläge eines Dempsey überwinden kann. Am 1. September konnte er jedenfalls Luis Firpo, Dempseys letzten großen Gegner, in Jersey City in zwölf Runden überlegen schlagen. Aber Wills ist nicht der einzige Neger, der im amerikanischen Boxsport eine Rolle spielt. So mancher seiner Rassegenossen konnte, allen Anfeindungen zum Trotz, zu Ehren und Titeln gelangen. Da ist zunächst Jack Johnson, den sogar in Deutschland jeder vom Hörensagen kennt. Johnson gewann die Weltmeisterschaft im Schwergewicht, indem er 1908 den Australier Tommy Burns in der 14. Runde k. o. schlug. Johnsons berühmtester Kampf, überhaupt vielleicht der bisher berühmteste Boxkampf, war sein Titelkampf gegen Jeffries, der 1910 in Reno (Nevada) stattfand. Man gönnte damals dem Neger den Titel nicht, fand aber keinen geeigneten Gegner, so daß man schließlich dem alten, ehemaligen Weltmeister Jeffries zuredete, es mit Johnson zu versuchen. In einem furchtbaren Kampf, zu dem Jeffries, des Trainings seit Jahren entwöhnt und nun durch Ueberanstrengung nur noch ein Schatten seiner früheren Kraft, halb gebrochen antrat, siegte Johnson in der 15. Runde durch k. o. Johnson war, wie fast alle Neger, plattfüßig und infolgedessen langsam in der Fußarbeit. Er ersetzte dieses Manko aber durch sehr schnelle beidhändige Schwingertaktik und kämpfte betont defensiv. Seine Angriffe kamen mit unwiderstehlicher Wucht. Johnson verlor den Titel 1915 an Jeß Willard. Peter Jackson aus Australien war wohl der erste bekanntere Farbige, der sich ruhmvoll durchsetzen konnte. Er war ein kluger, finessenreicher Kämpfer mit einer schönen, schnellen und dabei wirkungsvollen Linken. Er verlor 1898, 37 Jahre alt, seinen letzten großen Kampf an Jim Jeffries.

Joe Gans war der bekannteste Neger der Leichtgewichtsklasse, er wurde Weltmeister, indem er 1902 Frank Erne in Fort Erie in der ersten Runde k. o. schlug. Gans war ebenfalls plattfüßig, hatte aber einen sehr schnellen und wirksamen Rechten, den er mit einer flinken, überraschenden Linken gut zu kombinieren verstand. Man stellte ihn nach seinen Leistungen gleich hinter den berühmten Weltmeister Benny Leonard. George Dixon war der erste farbige Weltmeister im Bantamgewicht. Er schlug 1890 Nunc Wallace um den Titel in der 18. Runde k. o. Er glänzte ebenfalls durch einen flinken, weitreichenden Linken, sein Ducken und Ausweichen war meisterhaft. Dixon wurde von Terry McGovern später im Kampf um den Weltmeistertitel im Federgewicht geschlagen.

Sam McVea, ebenfalls ein Schwergewichtler, war besonders durch seine Kämpfe in Europa bekannt. Joe Jeanette, ein Rassegenosse, schlug ihn in 51 (!) Runden in Paris k. o., dabei passierte der denkwürdige, für amerikanische Verhältnisse unerhörte Vorfall, daß ein enthusiasmierter Franzose in den Ring sprang und den Neger McVea für seine grandiose Leistung durch einen Kuß auszeichnete. Mit Joe Jeanette und Sam Langford soll der Reigen der erfolgreichen farbigen Boxer schließen. Jeanette war ein ausgezeichneter, beidhändig gleich guter Kämpfer, der sich geschmeidig jedem Stil anpaßte. Seine höchste Leistung war ein Unentschieden gegen Jack Johnson. Im Jahre 1914 konnte er Carpentier schlagen.

Sam Langford, der „Bostoner Schiffsjunge", war einer der erfolgreichsten Kämpfer, die schwarze Rasse kann wirklich stolz auf diesen Mann sein. Er war ein ebenso harter Schläger wie gerissener Kämpfer. Namentlich im Nahkampf war er unberechenbar mit blitzschnellen, aber ungemein wirksamen Körpertreffern. Johnson war einer seiner hartnäckigsten Gegner. Man sieht aus dieser kurzen Aufzählung, daß die farbigen Boxer ganz ausgezeichnete Resultate erzielten, wobei zu berücksichtigen ist, daß sie, durch die absichtliche Behinderung und Einschränkung, selten zur völligen Entwicklung ihrer Eigenschaften gelangten. Ihre Härte im Nehmen und vor allem ihr natürlicher Kämpferinstinkt prädestinieren sie geradezu zum Boxen. Deshalb sind Neger in Amerika auch die beliebtesten Trainingspartner. Die weiße Rasse hat keinen leichten Stand gegen den „Nigger" im Boxring, und nur die mit allem Raffinement ausgeklügelte Technik und Taktik kann sich gegen den natürlichen Instinkt des farbigen Gegners erfolgreich durchsetzen.

B.



Harry Wills

Der Hockeysport in Deutschland

Wesen und Bedeutung des Spiels — Um den Silberschild
Der Brandenburgische Verband an der Spitze

Blickt man heute in den Sportteil einer Zeitung, so wird man neben vielen anderen rätselhaften Ueberschriften das Wort „Silberschild" finden. Was hat sportliche Betätigung mit einem Schild aus Silber zu tun? Sieht der Leser näher hin, so wird er feststellen, daß es sich hier um die höchste Trophäe des deutschen Hockeysportes handelt. So hat dieses Wort schon manchen veranlaßt, einen Artikel etwas genauer durchzulesen, den er sonst nur flüchtig übersehen hätte. Was ist nun „Hockey"? Auf einem Rasenplatz — wo nicht vorhanden, begnügt man sich auch mit einem Sandplatz — kämpfen zwei Mannschaften zu je 11 Spieler gegeneinander. Gewertet werden die erzielten Tore. Der kleine Ball muß mit den langen Holzschlägern innerhalb eines Schußkreises, der einen Radius von 13,50 Metern hat, von dem Angreifer berührt, durch das Tor befördert werden. Die Aufstellung der Mannschaft ist genau wie beim Fußballspiel, ein Torwächter, zwei Verteidiger, drei Läufer und fünf Stürmer. Bleibt man bei einem Vergleich mit dem Fußballspiel, so muß man feststellen, daß mit Ausnahme des Torwarts alle Spieler den Ball nur mit dem Schläger weiterbefördern dürfen. Körperliches Spiel ist vollkommen verboten. Technische Ballbehandlung und Schnelligkeit geben hier im Kampf um den Ball den Ausschlag. Schneller als bei jedem anderen Mannschaftssport ändert sich durch die langen Schläge die Kampfstätte im Spiel.

Ebenso wie viele andere Sportarten, so stammt auch Hockey aus England. Ausgangs der neunziger Jahre wurde dieser Sport in Deutschland eingeführt. Aber nur wenige Vereine nahmen sich dieses Spieles an. Erst 1905 und 1906 bildeten sich einige neue Hockeyvereine, meist waren es jedoch große Fußball- und Leichtathletikvereine, die eine Hockeyabteilung ins Leben riefen. Im Jahre 1907 stiftete dann der S. C. Frankfurt 80, um dem sportlichen Verkehr der führenden Hockeymannschaften eine besondere Note zu geben, einen Silberschild als Herausforderungspreis. Lange Zeit wurde dann erbittert um diese Trophäe gekämpft. Größer wurde aber noch die Propagandawirkung, als im Jahre 1912 der S. C. Frankfurt den Schild wieder in seinen Besitz brachte und den Plan faßte, ihn dem deutschen Hockeybund zur Ausschreibung von Spielen einzelner Landesverbandsmannschaften zu übergeben. Zum ersten Male traten 1913 Süd-, Nord- und Westdeutschland an.

Größere Ausbreitung fand der Hockeysport aber erst nach dem Kriege. Heute gehören dem Bund West-, Süd-, Nord-, Mittel-, Nordost-, Südostdeutschland und Brandenburg als Landesverbände an. Der Spielstärke nach stehen Süd-, Norddeutschland und Berlin an erster Stelle. West- und Mitteldeutschland sind ungefähr gleichstark. In den Städten des nordostdeutschen und südostdeutschen Verbandes steht der Hockeysport noch im Anfangsstadium. Die stärksten Vereine der einzelnen Verbände sind im Süden in Frankfurt a. M., Nürnberg, Heidelberg, Mannheim und München; im Norden in Hamburg, Hannover und Bremen; im Westen in Köln, Bonn und Essen und in Mitteldeutschland in Leipzig und Dresden beheimatet.

Berliner Hockey-Derby

Berliner Hockeyklub gegen Berliner Sportverein 92 — Der Sportverein-Mittelstürmer ist durchgebrochen.

Besitzer des Silberschildes, um den die diesjährigen Kämpfe bereits bis zur Endrunde gediehen sind, ist Berlin. Am 26. April soll nun in Berlin das Schlußspiel zwischen Süddeutschland und Berlin stattfinden. In der Vorrunde konnte Berlin über Westdeutschland mit 5:1 siegreich bleiben. Süddeutschland war spielfrei, während der Norden nur nach Spielverlängerung mit 3:1 Mitteldeutschland aus dem Felde schlagen konnte. Weniger bedeutungsvoll war der Sieg Nordostdeutschlands über die Elf des Südostens. In der Zwischenrunde konnte Berlin sich dann mit einem leichten 12:1-Sieg in Danzig die Berechtigung zur Endrunde erspielen. Schwerer hatte es der Süden, der im eigenen Bezirk in Frankfurt a. M. Norddeutschland mit 3:1 schlagen konnte.

Allgemein ist man der Ansicht, daß der Hockeysport gegen die Vorkriegsjahre an Spielstärke in Deutschland gewonnen hat. Nachzuweisen ist dies aber erst dann, wenn starke deutsche Mannschaften mit anderen Nationen, vor allen England, zusammentreffen. Im vorigen Jahre fand das erste Spiel einer deutschen Ländermannschaft gegen die Schweiz in Zürich statt. Der völlig aufgeweichte Boden machte es der deutschen Elf unmöglich, ihre technische Ueberlegenheit zum Ausdruck zu bringen. Gegen dänische Hockeyspieler waren die Deutschen stets erfolgreich. Auch Oesterreich zog gegen reichsdeutsche Mannschaften stets den Kürzeren. An den Osterfeiertagen fand nun in Genf ein großes Turnier von Landesverbandsmannschaften statt. Deutschland hat die Einladung des internationalen Hockeyverbandes, dem es nicht angehört, abgelehnt.

Der Sport, der von den einzelnen Nationalmannschaften gezeigt wurde, war nicht erstklassig. Vor allem spielten die romanischen Länder kein stilreines Hockey. Sieger blieben die Franzosen, doch können sie auf die erzielten Resultate wahrlich nicht stolz sein. Gegen eine englische oder deutsche Mannschaft hätten sie nicht die geringsten Siegesaussichten gehabt. Wenn auch die überle[...] Siege der deutschen Vereinsmannschaften in [...] deutschland in den letzten Tagen kaum über [...] erster englische Klasse errungen worden sein[...] nen, so erbringen sie doch den Beweis, daß [...] deutsche Spielstärke sich erheblich gehoben hat [...] heute nur ganz starke englische Mannsch[...] Siegesaussichten haben.

Die „Lunge" des Flugzeugmot[...]

Eine französische Erfindung zur Ueberwind[...] der dünnen Höhenluft

Nach einer Mitteilung der französischen [...]demie der Wissenschaften hat der Luftingeni[...] Louis Damblanc der Akademie einen Appa[...] vorgelegt, der allem Anschein nach von großer [...]deutung für die Entwicklung der Flugzeuge wer[...] dürfte.

Bezeichnend für die Wichtigkeit, die Frankre[...] selbst dieser Erfindung beilegt, ist die Tatsache, d[...] der berühmte Mathematiker und Präsident d[...] Deputiertenkammer Paul Painlevé die Erf[...]dung vor der Akademie vorgeführt h[...] Der Apparat wiegt kaum mehr als 18 Pfun[...] und soll in erster Reihe dazu dienen, die groß[...] Luftschlachten der Zukunft, die sich voraussicht[...] in gewaltigen Höhen abspielen werden, zu erm[...]lichen. Bisher sind derartige Aufstiege in größ[...] Höhen hauptsächlich darum unmöglich, weil dor[...] den Flugzeugen bei ihrer bisherigen Konstrukti[...] besonders den Motoren die Möglichkeit der M[...]növrierung fehlt. Eine Luftmaschine ist wie ei[...] Mensch und wird in dünner Luft in sehr [...] großer Höhe „atemlos". Die „Lungen" des Motors gebrauchen viel mehr von dieser dünnen Höhenluft, als sie von der dickeren Luft weiter unten benötigen. M. Damblanc, bei de[...] Lösung eines Problems, das unübersteiglich schien, änderte den inneren Mechanismus einer se[...] schnellen Luftmaschine, während sie [...] voller Schnelligkeit läuft. Die genaue Form die[...] inneren Verbindung ist noch ein Geheimnis, es [...] aber bekannt, daß sie dem Flieger die Macht gi[...] die Lufteinmündung seines Motors de[...] atmosphärischen Druck in irgendeiner Höhe a[...]zupassen, während er selbst mit besonder[...] Sauerstoffapparaten ausgerüstet ist.

Französische Luftschwadronen, die so aus[...]rüstet sind, können bis zu einer Höhe von mehr a[...] 40 000 Fuß oder acht Meilen über die Er[...] aufsteigen und sind imstande, sich auf ihre Fein[...] zu stürzen, mit einer Geschwindigkeit von üb[...] 300 Meilen in einer Stunde.

Berliner Hockey. Der Berliner Spor[...]verein 1892 hat nach den Spielen des Son[...]tags die Meisterschaft des Brandenburgischen H. [...] sicher, da er mit 3:0 gegen die Potsdamer Spo[...]freunde gewann, während sein harter Rivale, d[...] Berliner H. C. ohne Strantzen spielend, mit etw[...] Pech 2:5 gegen den Berliner Sportklub verlor. [...] In dem dritten Spiel fertigte der T. H. C. 99 m[...] 5:1 den S. C. Charlottenburg ab. — Die En[...]spiele um die Handballmeisterschaft de[...] Kreises Brandenburg der D. T. gelangte[...] am Sonntag auf dem Tiergarten-Sportplatz z[...] Entscheidung. Bei den Männern siegte der T. S. [...] Lichterfelde über den T. S. V. Spandau 1860 m[...] 5:0 (3:0). Das Resultat entspricht nicht de[...] Spielverlauf. Bei den Damen erwarb die Turn[...]genossenschaft Berlin den Meistertitel mit 2:[...] (1:1) gegen die Turngemeinde in Berlin. Die beiden Brandenburgischen Kreismeister haben si[...] dadurch zur Teilnahme an der Deutschen Meiste[...]schaft qualifiziert und spielen am nächsten Sonnt[...] in Stettin gegen den Stettiner Turnklub bz[...] Stettiner T. V. in der Vorrunde.

Deutsch-englische Hockey-Wettspiele. Ein[...] aus Spielern englischer Universitäten mit Ausnahme von Oxford und Cambridge zusammengesetzte Hokeymannschaft wurde in Frankfurt a. M. von einer Mannschaft des Frankfurter Sportklubs 1880 überlegen mi[...] 7:1 geschlagen. Die englische Mannschaft erlitt auch in einem Wettspiel gegen eine Heidelberger Mannschaft eine empfindliche Niederlage mit 6:3.

Deutsche Boxsiege in Wien. Der deutsche Meister der Halbschwergewichtsklasse, Nispel (Heros-Berlin) und sein Klubkamerad, der Weltergewichtler Schröder kämpften am Freitag in Wien. Nispel konnte seinen Revanchekampf gegen den Oesterreicher Worn zu einem Punktsiege gestalten. Auch Schröder gewann nach Punkten gegen Eichholzer.

Jack Dempsey

Groß-Berlin

S.-A. 4 U. 33 M. morgens
S.-U. 7 U. 6 M. abends

M.-A. 4 U. 46 M. vorm.
M.-U. 5 U. 4 M. nachm.

e Geliebte „auf die Straße geschickt"

Zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt

nter der Anklage der Zuhälterei stand der Schlosser Georg am vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte.

er Angeklagte lernte bei einer Frau Grimm eine Frau lter kennen. Nachdem er sich mit seiner Frau verunreinigt , zog er mit der Walter, die ihren Mann wegen des Angeklagten assen hatte, zusammen. Timm wurde wegen eines Betriebs- alles aus seiner Arbeit entlassen und bekam eine Rente über 20 Mark. Aber dies Geld gab er für sich aus und sich von seiner Geliebten aushalten. Als diese kein Geld mehr e, wurde sie von Timm gezwungen, auf die Straße zu hen. Wenn sie nicht willfährig war, wurde sie von dem An- lagten geschlagen. Ihren Verdienst, 20 bis 30 Mark pro Tag, ßte sie ihrem Liebhaber geben. Tat sie das nicht, mußte sie vor schlossener Tür warten. Timm quälte seine Geliebte so, daß se körperlich und seelisch zusammenbrach und schließlich Anzeige gen Timm wegen Zuhälterei erstattete. — In der gestrigen Ver- ndlung bestritt der Angeklagte das ihm zur Last gelegte Ver- rechen. Er habe einen anständigen Verdienst gehabt, und zwar chentlich bis zu 47 Mark, da er außer der Rente noch eine Neben- nahme bei der Komischen Oper und außerdem Erwerbslosenunter- ützung bezogen hätte. Die Zeugin Walter, die heute wieder in ücklicher Ehe lebt, schilderte glaubhaft ihr Martyrium.

Der Staatsanwalt beantragte neun Monate Gefängnis, fünf ahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Das Gericht ah jedoch noch einmal Milde walten und verurteilte Timm zu fünf Monaten Gefängnis.

„Aufwertungs"-Künstler

Vor Gericht

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hatten sich der Ashlift Wilhelm Beckmann und die Ehefrauen Kraußnick und Else Weisel wegen Anfertigung von falschem Papiergeld bzw. dessen Umsetzung zu verantworten.

Beckmann, Ende vorigen Jahres aus der Strafhaft entlassen, traf in der „Palme" einen guten Bekannten aus dem Gefängnis, einen gewissen Krautfuß, der auf folgende Tour arbeitete. Er verwandelte alte Millionenscheine durch Rasuren n Billionenscheine. An diesem Geschäft beteiligte sich Beck- ann. Die Metamorphose wurde hauptsächlich in einer „Penner- eipe" im Schönhauser Viertel vorgenommen. In der gestrigen erhandlung war Beckmann geständig, während die beiden Frauen estritten, solche Falschscheine vertrieben zu haben. Die Zeugen- rnehmung erbrachte auch keinen Beweis für ihre Schuld. Der Staatsanwalt beantragte gegen Beckmann zwei Jahre Zuchthaus, gen die Kraußnick ein Jahr Gefängnis, gegen die Weisel Frei- rechung. Das Gericht sprach beide Frauen frei und ver- teilte Beckmann zu zwei Jahren Gefängnis.

*

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich der Kaufmann ebauer wegen Betruges zu verantworten. Ende vorigen Jahres urde Nebauer aus der Untersuchungshaft, in der er wegen einer anderen Sache saß, entlassen. Da er mittellos war, machte er lgenden Schwindel: Er ging zu fremden Leuten und erzählte, er i Beauftragter des Ruderklubs „Markomania" er „Neptun". Er könne den Leuten eine Stellung als Bootsart bei den Klubs besorgen. Dabei pumpte er die Leute an. Der ater des Angeklagten war Eisenbahnbeamter. Er selbst hat das ealgymnasium bis zur Unterprima besucht. Dann war er 1918 eiwillig ins Feld gezogen, und war später bei der Schupo. Auf e Bahn des Verbrechens ist er durch seinen Bruder, der vor rzem zu einer längeren Strafe verurteilt wurde, gekommen. Das ericht ließ äußerste Milde walten und erkannte auf sechs Wochen efängnis.

Der Leichenfund am Borsigfeld aufgeklärt. Am Schles- iger Ufer wurde, wie wir mitteilen, vor einigen Tagen die Leiche ines Mannes mit einer Schußwunde aus der Spree geländet. Jetzt t der Tote festgestellt als ein 28 Jahre alter Reisender Karl auchert aus Neuendamm, der nach Berlin gefahren war, m eines Ohrenleidens wegen einen Spezialarzt aufzusuchen. Er hatte on hier aus seinen Bruder geschrieben, daß er sich das Leben ehmen wolle, weil sein Leiden unheilbar sei.

Ein Kind überfahren und getötet. Gestern wurde in der eurigstraße in Schöneberg der acht Jahre alte Schüler Walter Hüldenpfennig aus der Kolonnenstraße 66 von einem Last- raftwagen überfahren und getötet.

Zwei große Dachstuhlbrände. Gestern nachmittag brannte in dem Grundstück Stavangerstraße 2 der Dachstuhl und die Bodenkammern vollständig aus. Die obersten Stockwerke haben großen Wasserschaden erlitten. Der Gesamtschaden wird auf über 15000 Mark geschätzt. Als Entstehungsursache wird Brand- stiftung angenommen. — Im Grundstück Waldstraße 5 in Moabit brannte ebenfalls der Dachstuhl des Seitenflügels mit seinen Bodenkammern vollständig aus.

Internationale Taschendiebe verhaftet. Gestern abend wurden in der Philharmonie drei dieser Spezialisten bei der „Arbeit" ertappt und festgenommen. Sie wurden festgestellt als ein 32 Jahre alter Abraham Cohn aus Warschau, ein 42jähriger Fritz Nagelkopf aus Kalusstin und ein Daniel Gerber aus Odessa.

Betrogene Sozialrentner. Eine Schwindlerin hat es schon seit einigen Monaten auf betagte Leute, durchweg Sozialrentner, ab- gesehen. Die Gaunerin stellt sich als Direktrice einer Wäschefabrik vor. Sie gibt an, daß dieser Betrieb einen zuverlässigen Wächter suche. Im Laufe der Unterhaltung läßt die „Directrice" durch- blicken, daß sie in der Lage sei, angestaubte Wäsche zu einem billigen Preise abzugeben. Die alten Leute gehen gern die verlangte Anzahlung auf die Wäsche, wenn es auch ihre letzten Groschen sind. Die gemeine Person ist jetzt festgestellt als eine der Kriminalpolizei schon von früher her bekannte Sophie v. d. Heide, die zuletzt in der Belziger Straße gewohnt hat. Mitteilungen an Kriminal- kommissar Brebeck im Polizeipräsidium.

Strychnin im Salzfaß

Mordversuch an dem Vater – Die Schwiegertochter als Friedensstörerin

Der Täter zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt

Gestern stand vor dem Potsdamer Schwurgericht unter der Anklage des versuchten Vatermordes der 47jährige Landwirt Wilhelm Paul aus Niemegk bei Belzig.

Der 71jährige Vater des Angeklagten wohnte bei dem An- geklagten im Altenteil. Vater und Sohn vertrugen sich gut, bis die Schwiegertochter ins Haus kam. Der alte Mann wurde dem jungen Paar eine Last, und die Schwiegertochter behan- delte den alten Mann sehr lieblos. Um nicht zu verhungern, mußte der Greis außerhalb schwere Arbeit verrichten. Seinen geringsten Lebensunterhalt gab ihm der Sohn nur nach auf gerichtliche Klage. Da beschloß der Sohn, den Vater zu be- seitigen. Am 13. Dezember vorigen Jahres kaufte er in einer Apotheke in Belzig zwei Gramm Strichnin mit der Angabe, damit einen alten Dachs zu vertilgen. Am 16., früh morgens, be- reitete der Angeklagte das Frühstück. Er kannte die Gewohnheit seines Vaters, sich viel Salz auf die Schmalzstulle zu schütten. Der Angeklagte schüttete das Gift in den Salz- napf und entfernte sich aus dem Hause. Ahnungslos streute der Vater das Gift auf sein Brot, biß hinein und trank, als er einen bitteren Geschmack verspürte, eine Tasse Kaffee nach. Eine halbe Stunde später fand man den Einundsiebzigjährigen ohnmächtig auf dem Felde liegen und neben ihm das erbrochene Früh- stücksbrot und einen Teil desselben noch auf dem Teller. Ein Hund fraß einen Teil der Stulle und war nach 15 Minuten verendet. Der den Alten behandelnde Arzt erstattete sofort An- zeige, worauf der Sohn verhaftet wurde. Gestern nun sahen Vater und Sohn sich im Gerichtssaal wieder. Kein Wort der Anklage kam über des Alten Lippen gegen den Sohn. Gegenseitig stellten sich beide das beste Zeugnis aus. „Herr Richter, die Schwiegertochter hat mich bespuckt, sie hat unsern Frieden gestört!" rief der Alte. Der Angeklagte, der damals nach der Tat ein umfassendes Geständnis abgelegt hatte, verteidigte gestern, dieses zu widerrufen. Das Gericht hielt den Angeklagten des ver- suchten Vatermordes für überführt und erkannte auf acht Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

*

Gestern vormittag machten die Nachbarn des Architekten J. und seiner Ehefrau in der Provinzstraße bei der Polizei die An- zeige, daß die zwölfjährige Tochter Gertrud dieses Ehe- paares seit längerer Zeit in der schwersten Weise von den Eltern mißhandelt werde. Zeugen haben beobachtet, daß das Kind am Sonnabend derart geschlagen wurden war, daß es, im Gesicht und an den Händen blutend, auf die Straße ge- laufen war. Die ihm folgende Mutter hat die Kleine dann wieder an den Haaren in die Wohnung zurückgeschleppt. Am nächsten Tage wiederholte sich der Vorfall. Das Kind gab an, mit einem Spazierstock geschlagen worden zu sein. Es mußte die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem Korridor schlafen. Gestern vormittag nach 8 Uhr hat dann der Vater das Kind erneut mit der Hundepeitsche geschlagen und mit den Füßen getreten. Die Angeklagte legte Widerspruch ein und behauptete, daß ihr ihr Kompagnon versprochen hätte, seinerseits den Termin nicht wahrzunehmen, und gab weiterhin, beides in Form einer eidesstattlichen Versicherung, an, daß sie nie die Absicht gehabt hätte, Kaschner aus der Firma herauszudrängen.

Diese Behauptungen wurden der Angeklagten in der Hauptverhandlung widerlegt und der Nachweis erbracht, daß sie wissentlich falsche Behauptungen aufgestellt hatte. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände auf sechs Monate Ge- fängnis.

Ein Kampf mit zwei Einbrechern, der sich in der Nacht zum 11. d. M. in Sagan abspielte, beschäftigt auch die hiesige Kriminal- polizei, weil man in den Verbrechern reisende Berliner Spezialisten vermutet. Als in jener Nacht ein Geschäftsmann in seine Wohnung zurückkehrte, stieß er auf einen Einbrecher. Während er mit diesem kämpfte, rief ein zweiter aus dem Keller herauf: „Seppl, pack ihn!" Gleich darauf fiel ein Pistolenschuß, der den Ge- schäftsmann schwer verletzte. Die Verbrecher flüchteten und ließen einen 40×50 Zentimeter großen braunen Hand- koffer mit Messingbeschlag, einen grauen abgetragenen Jackettanzug für eine kleine Figur, einen schwarz- weiß gestreiften Schal, eine braungelb gemusterte Sportmütze und ein Einbruchswerkzeug zurück. Der eine der Verbrecher ist etwa 1,65 Meter groß und trug einen braunen oder grauen Gummimantel, der andere ist etwas kleiner und trug einen grauen Anzug. Mit- teilungen an die Dienststelle B. I. 3 im Polizeipräsidium.

Ueberfallen und beraubt wurde in der Nacht zum Sonntag der Postschaffner Franz Langanki aus der Friedelstraße 4 zu Neu- kölln. Langanki wurde an der Ecke der Köpenicker Landstraße von zwei Männern niedergeschlagen und seiner Brieftasche mit 415 Mark Vereinsgeldern beraubt. Mitteilungen an die Krimi- nalpolizei des 231. Reviers in Treptow und das Raubdezernat im Polizeipräsidium.

Ueberfahren wurde Ecke Oranienburger und Hamburger Straße die 5 Jahre alte Gertrud Lemke, Oranienburger Straße 9/10 wohnhaft. Sie lief in einen Kraftwagen hinein und zog sich einen Schlüsselbeinbruch und eine Armverstauchung zu und wurde in das Hedwigskrankenhaus überführt. Das Kind hat nach Zeugenaus- sagen selbst Schuld. — Bei Ausübung seines Berufes wurde in der Leipziger Straße der Schienenreiniger Friedrich Brogatzki aus der Lippener Straße 24 von einer Kraftdroschke überfahren und erlitt eine Nasenbeinbeschädigung; rechter Arm ausgekugelt.

Durch herabfallenden Stuck vom vierten Stockwerk des Hauses Innsbrucker Straße 54 wurden die 12jährige Anni Jakobus, Salzburger Straße 8 wohnhaft, die 12 Jahre alte Erna Walfgram, Wartburgstraße 19 wohnhaft und Frau Martha Neumann aus der Martin-Luther-Straße 46, verletzt.

Selbstmord durch Erhängen verübte wegen Krankheit der Schneider August Gubi, Grüner Weg 10. — Einen Selbstmord- versuch durch Erschießen unternahm Kaufmann Anton Sch., Rieckestraße wegen Nahrungssorgen.

Der Schuhmachermeister Robert Herda, Charlottenburg, Dietrichstraße 10, feierte am 17. April sein 25jähriges Meisterjubiläum.

Schriftliche Bestellung der Ferienfonderzugskarten

Eine wichtige Neuerung

Um das lästige Anstehen zur Erlangung der Fahrkarten für die Ferienfonderzüge auszuschalten, beabsichtigt die Reichsbahn- direktion Berlin, in diesem Jahre versuchsweise ein schriftliches Bestellverfahren einzuführen. Die Richtlinien des neuen Verfahrens werden demnächst veröffentlicht werden.

Wie die Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung erfährt, soll das Bestellverfahren in folgender Weise organisiert werden: Von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkte ab werden Bestell- formulare kostenlos bei den größeren Fahrkartenausgabe- stellen abgegeben. Die ausgefüllten Formulare sind entweder durch die Post oder direkt bei den für die Erledigung der Bestellung be- sonders hierzu eingerichteten Bureaus auf den Bahnhöfen einzu- reichen. Jeder Einsender erhält schriftlichen Bescheid, ob und für welchen Zug er berücksichtigt werden konnte. Die ersten Son- derzüge werden bereits im Juni verkehren.

*

Mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans am 5. Juni werden auf einigen Hauptlinien der Reichsbahn wieder Fernschnell- züge mit 1. und 2. Wagenklasse eingeführt. Für ihre Benutzung ist ohne Rücksicht auf die Länge der durchfahrenen Strecke ein Einheitszuschlag in Höhe des doppelten Schnellzugzuschlages der Zone III, also 12 Mark in der 1. und 6 Mark in der 2. Klasse zu zahlen.

Millionenverkehr während der Ostertage. Am Karfreitag und den beiden Ostertagen sind im gesamten Berliner Stadt-, Ring- und Vorortverkehr rund 3½ Millionen Reisende befördert worden. Davon entfallen auf die Ringbahn 975 000, auf die Stadtbahn 750 000 und auf die Potsdamer Stammbahn und die Wannseebahn 500 000 Personen, wobei für die große Zahl das Zusammentreffen des Festverkehrs mit der Baumblüte in Werder nicht ohne Einfluß gewesen sein mag. Es folgen sodann die Görlitzer Vorortstrecke mit 261 000, die Strecke nach Oranienburg mit 222 000 und die Strecke nach Fürstenwalde mit 216 000 Personen. Auf den übrigen Vorort- strecken ist der Verkehr unter 200 000 Personen geblieben.

Der Oberbürgermeister von Konstantinopel im Rathaus. Gestern vormittag erschien der Oberbürgermeister von Konstanti- nopel, Exzellenz Dr. Emin Bei in Begleitung des Chefs der tech- nischen Verwaltung Ibrahim Bei und des Kämmerers Nouri Bei von Konstantinopel sowie des türkischen Generalkonsuls in Berlin, Bum- berg, im Berliner Rathause, wo sie von Bürgermeister Scholz empfangen wurden. Die Vertreter der Stadt Konstantinopel befinden sich auf einer Reise durch die europäischen Hauptstädte. Sie äußerten besonderes Interesse für die Verfassung der Stadt Berlin, wobei sie zum Ausdruck brachten, daß diese in vieler Hin- sicht der von Konstantinopel analog sei. Sie möchten sich besonders außer über Stadtverfassung und -organisation informieren über die Fragen der Obdachlosenfürsorge sowie vor allem der technischen Ein- richtungen, insbesondere auch der Kanalisation, sowie für die Anlage von Volksparks. Die Herren besichtigten den Volkspark Jungfern- heide und werden heute weitere Anlagen der Stadt Berlin in Augen- schein nehmen.

Wegen Darlehnsschwindeleien und Betrug hatte sich der Elektromonteur Otto Ferdinand Strehlow aus Berlin-Schöneberg in Leipzig zu verantworten. Strehlow hatte mehrere Jahre hinter- einander Darlehen vermittelt und von seiner Kundschaft Beträge in Höhe bis zu 5000 Mark angenommen, ohne daß die Kundschaft jemals in den Genuß von Darlehen gekommen war. Er hat in dreißig Fällen seine Kunden um zusammen etwa 50000 Mark be- trogen. Das Gericht verurteilte Strehlow zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis.

Der bisherige Leiter der Pressestelle im Berliner Polizei- präsidium. Hauptmann Schartow, ist am gestrigen Tage nach der Polizeischule in Eiche versetzt worden. Sein Ausscheiden aus der Nachrichtenstelle wird seines stets unparteiischen Verhaltens wegen lebhaft bedauert. Ein Nachfolger für diesen Posten ist noch nicht bekannt gegeben worden.

Das „schlechte Gedächtnis"

Sechs Monate Gefängnis für eine Baronin

Vor dem Großen Schöffengericht Charlottenburg hatte sich gestern die Baronin Vilma v. Düring wegen falscher eides- stattlicher Versicherungen anläßlich eines Zivilprozesses zu verantworten. Die Angeklagte war Mitinhaberin einer Immobilien- und Wohnungsvermittlungsfirma „von Düring und Kaschner, G. m. b. H.". Kaschner wurde vor kurzem wegen verschiedener Wohnungsschiebungen verhaftet und gestern aus der Untersuchungshaft als Zeuge vorgeführt.

Zwischen der Angeklagten und ihrem Kompagnon kam es bereits nach kurzer Zeit zu ernstlichen Differenzen, die ein ordnungsgemäßes Arbeiten allmählich fast unmöglich machten. Frau v. Düren war nach den Bekundungen der beiden weiblichen Angestellten nach- mittags stets betrunken und in diesem Zustande nicht fähig, mit den Kunden zu verhandeln, so daß Kaschner oftmals ein- greifen mußte. Schließlich machte dieser zur Wahrung seiner Rechte ein Zivilverfahren anhängig, in dem er gegen Frau v. Düren eine einstweilige Verfügung erwirkte. Die Angeklagte legte Widerspruch ein und behauptete, daß ihr ihr Kompagnon versprochen hätte, seinerseits den Termin nicht wahrzunehmen, und gab weiterhin, beides in Form einer eidesstattlichen Versicherung, an, daß sie nie die Absicht gehabt hätte, Kaschner aus der Firma herauszudrängen.

Diese Bekundungen wurden der Angeklagten in der Hauptverhandlung widerlegt und der Nachweis erbracht, daß sie wissentlich falsche Behauptungen aufgestellt hatte. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände auf sechs Monate Ge- fängnis.

Wenn man infolge Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität rc. das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man verlange nur das echte Biomalz, nichts anderes angeblich „Ebensogutes". Achte genau auf das Etikett.

Neu: Biomalz-Bonbons, bestes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, vorzüglicher Geschmack, je Beutel 30 Pf., und Biomalz-Schokolade, je 100-Gramm-Tafel 60 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogenhandlungen und einschlägigen Geschäften. Preis einer Dose Biomalz 1.90 M., mit Lecithin 5 M., mit Eisen (für Blutarme und Bleichsüchtige) 2.20 M., mit Kalk extra (für Lungenleidende) 2.50 M. Druckschriften auf Wunsch umsonst und postfrei.

Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 92.

Zweierlei Maß?

Ein offener Brief an Minister Severing

Der Internationale Artistenverein „Sicher wie Jold" hat an den Herrn Staatsminister Severing einen offenen Brief gerichtet, dem wir folgendes entnehmen:

„Der Internationale Artistenverein ‚Sicher wie Jold' E. V., Berlin, der seit 1892 besteht und zurzeit 600 Mitglieder zählt, hat auch in diesem Jahr am Karfreitag Abend und in der anschließenden Nacht ein Familienwohltätigkeitsfest im Kriegervereinshause abhalten wollen, wie er das alljährlich seit seinem Bestehen zum Besten seiner Wohltätigkeitskasse gehabt hat. Die nachgesuchte Genehmigung ist sofort von der Abteilung 2 Th., Polizeirat Dr. Stüber, glatt verweigert und darauf hingewiesen worden, daß auch der Internationalen Artistenloge die Erlaubnis zur Abhaltung eines Festes in den Reichshallen verweigert ist.

Alle Bemühungen, die seit 32 Jahren genehmigte Veranstaltung auch diesmal erlaubt zu bekommen, waren vergeblich. Damit wäre die Angelegenheit erledigt gewesen, wenn allgemein die Genehmigung zur Abhaltung von Festlichkeiten in geschlossener Gesellschaft versagt worden wäre. Dies ist jedoch nicht der Fall gewesen, vielmehr haben trotz ursprünglicher Verweigerung die Internationale Artistenloge, Sitz Berlin, in den Reichshallen, der Internationale Artistenverband, Sektion Groß-Berlin, in der Alhambra, Wallnertheaterstraße, die Internationale Kapellmeistervereinigung im Café Winterfeldt, Potsdamer Straße, ihre Feiern abgehalten unter behördlicher Aufhebung der Polizeistunde.

Hierdurch ist nicht nur der vorgenannte Verein, sondern auch der für die Abhaltung des Festes im Kriegervereinshause in Betracht kommende Wirt auf das empfindlichste benachteiligt und geschädigt worden.

Sie, Herr Dr. Friedensburg, haben bei der Eröffnung der Reichsgastwirtsmesse öffentlich versprochen, dem ehrlichen Gastwirtsgewerbe im weitesten Maße Freiheit zu verschaffen und dafür zu sorgen, daß in den Ihnen unterstellten Behörden nach dem Grundsatz gehandelt wird, daß der Beamte für den Bürger, nicht aber der Bürger für den Beamten da sei. . . Wir fragen: 1. Hat sich Ihre Ansicht in den wenigen Wochen Ihrer Tätigkeit geändert, oder richten sich die Ihnen unterstellten Beamten nicht nach Ihren Vorschriften? 2. Ist es wahr, daß man in dieser Frage das Polizeipräsidium übergangen und sich die Genehmigung auf dem Wege über die Herren Konohra — Aufhäuser — Severing in den Parteizimmern des Reichs- oder Landtages direkt verschafft und dem Ihnen unterstellten Herrn Polizeirat Dr. Stüber unter Ausschaltung Ihrer Person veranlaßt hat, die Genehmigungsbescheinigung ‚im Namen des Herrn Ministers des Innern in Preußen' auszustellen?"

In dem Schreiben wird dann weiter die Vermutung ausgesprochen, daß diese Entscheidung nur getroffen worden sei, „weil der die Genehmigung nachsuchende Verein seit seiner Gründung satzungsgemäß politisch neutral, also gewerkschaftlich nicht organisiert ist und das Fest im Kriegervereinshaus abgehalten werden sollte."

Wir halten diese Vermutung für abwegig, stimmen aber mit dem Briefschreiber darin überein, daß hier Klarstellung geschaffen werden muß.

Rennen in Strausberg

Die gestrigen Rennen in Strausberg wiesen zwar durchweg bessere Besetzung auf als in den Vortagen; dennoch war der Besuch nur mäßig. Vier Renntage hintereinander sind eben selbst für Berlin etwas zuviel. Fast in allen Rennen waren die Favoriten erfolgreich. Im Ersatz-Hürdenrennen hatte der Stall Oswald den alten Hürdler Exzelsior ins Rennen geschickt, dem die kleine Strausberger Bahn gar nicht paßte. Dazu kam, daß der Alte an den Hürden mehrfach mit seinem schärfsten Gegner Octavio kollidierte, der zum Schluß leicht mit vier Längen Sieger blieb. Nachstehend die Ergebnisse:

Wolfshagen-Jagdrennen. 1500 M. 3000 Meter. 1. F. v. Zobeltitz' Bubi (Rutz). 2. Stürmer II (Willi Heuer). 3. Shaun Aboo (Hr. Hantke). Tot.: 20 : 10. Pl.: 15, 25 : 10. Ferner liefen: Gannymed (4), Tiresias (gef.). 6–6–5 Lg. — Radebrück-Flachrennen. 2200 M. 1800 Meter. 1. R. u. Th. Kaselowskys Friedchen (H. Schmidt). 2. Teufelsnärrin (Ebert). 3. Astra (Ludwig). Tot.: 16 : 10. Pl.: 14, 17 : 10. Ferner lief: Sta. Lucia. 3–Kopf.— Tribünen-Hürdenrennen. 1500 M. 3000 Meter. 1. H. Mühles Rosebank (Edler). 2. Orkaira (Willi Heuer). 3. Wilhelma (Hr. Schnitzler). Tot.: 12 : 10. Pl.: 10, 10 : 10. Ferner lief: Venus IV (gef.). Weile—2½ Lg. — Dämeritzsee-Flachrennen. 1500 Mark. 1650 Meter. 1. Frhr. v. Schlotheims Orplid (Jentzsch). 2. Seewarte (W. Schmidt). 3. Eistreiben (Hachmann). Tot.: 14 : 10. Pl.: 15, 32, 75 : 10. Ferner liefen: Maas (4), Ceo, Wildkatze, Eulalia, Savitri, Veritas. 2–½—1½ Lg. — Ersatz-Hürdenrennen. 2200 Mark. 3000 Meter. 1. M. Herrmanns Octavio (Oertel). 2. Exzelsior (Kukulies). 3. Esto (Bismark). Tot.: 36 : 10. Pl.: 10, 10 : 10. Ferner lief: Morgenstunde. 4–3–4 Lg. — Eggersmühle-Flachrennen. 2200 Mark. 1650 Meter. 1. v. Wedemeyers Laurin (Barga). 2. Ninon (Huguenin). 3. Dolde (H. Braun). Tot.: 18 : 10. Pl.: 14, 26, 18 : 10. Ferner liefen: Stefanie (4.), Impresario, Hohe Sonne, Frohgemut, Vielliebchen, Rosée III. 1–2–½ Lg. — Wilkendorfer Jagdrennen. 1500 Mark. 3200 Meter. 1. H. Popps Tyche (Gorsler). 2. Georg (H. Scholz). 3. Goldammer (Leue). Tot.: **227** : 10. Pl.: 34, 61, 48 : 10. Ferner liefen: Centrifugal (gef.), Kürassier, Grundherr (ol. steh.), Anarchist II, Atalanta. 1¼—2–½ Lg.

Auslosung zur deutschen Fußballmeisterschaft

Der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes nahm am Sonntag die Auslosung der Gegner zur Vorrunde um die deutsche Meisterschaft vor, die am 3. Mai ausgespielt wird. Es war keine leichte Aufgabe, den Wünschen aller Landesverbände gerecht zu werden, aber schließlich ist die Einteilung doch so erfolgt, daß alle Parteien zufriedengestellt sein dürften. Die Meisterschaftskandidaten stehen sich am 3. Mai wie folgt gegenüber: V. f. B.-Königsberg gegen Hertha, Berliner Sportklub, in Königsberg (Schiedsrichter: Schaedel-Dresden), Schwarzweiß-Essen gegen Viktoria-Forst in Forst (Rohrbein-Berlin); 1. F. C.-Nürnberg gegen 1. Sportverein-Jena oder S. C.-Erfurt in Nürnberg (Birlem-Berlin); Arminia-Bielefeld oder Turu-Düsseldorf gegen V. f. R.-Mannheim in Köln (Barth-Hamburg); Alemannia-Berlin gegen Duisburger Spielverein in Berlin (Weingärtner-Offenbach); Titania-Stettin gegen Altona 93 in Stettin (Corelius-Berlin); Breslau 08 gegen V. f. B.-Leipzig in Dresden (ein süddeutscher Schiedsrichter); Fußballsportverein-Frankfurt oder Kickers-Stuttgart gegen Hamburger Sportverein oder Holstein-Kiel in Hannover (Dr. Bauwens-Köln).

Saldow gewinnt den Preis der Extraklasse. Der auf Montag verschobene Preis der Extraklasse über 50 Kilometer ging bei gutem Besuch auf der Berliner Olympiabahn vor sich. Wie am Vortage zeigte sich auch diesmal Saldow seinen Gegnern überlegen und gewann von der Spitze. Sawall, der ebenfalls recht gut auf dem Posten war und sich vom vorletzten bis auf den zweiten Platz vorgearbeitet hatte, versuchte einige Runden vor Schluß einen Angriff auf den führenden Saldow, wurde aber glatt abgewiesen. Der Belgier Wynsdau spielte nie eine Rolle. Das genaue Ergebnis: Preis der Extraklasse, 50 Kilometer: 1. Saldow 42 : 40,8; 2. Sawall 100 Meter; 3. Weiß 330 Meter; 4. Wegmann 590 Meter; 5. Wynsdau 1470 Meter zurück.

Rosellen in Paris gestürzt. Der erste Start des deutschen Dauerfahrers Jean Rosellen in der französischen Hauptstadt war wenig glücklich. Der Kölner konnte sich an die Bufallobahn nicht recht gewöhnen, und kam beim Anschlußnehmen mit Lavalade zu Fall, trug aber glücklicherweise nur unbedeutende Hautabschürfungen davon. Immerhin kam er für das Ende nicht in Frage. Miquel gewann das Stundenrennen mit einer Leistung von 73,650 Kilometern.

Ein neuer Weltrekord von Rademacher. In Bochum stellte Rademacher (Magdeburg) im 200-Yards-Brustschwimmen mit 2 : 36,9 einen neuen Weltrekord auf.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle Berlin S. 14, Sebastianstr. 37 38, Hof II

Kameradschaft Mitte. Dienstag abend 7 Uhr, Antreten vor dem Gaubureau zur Diensteinteilung. — Kameradschaft Kreuzberg. Jeden Abend in der Wahlwoche 7 Uhr Antreten Fontanepromenade und Biehler, Dieffenbachstraße 76. — Kameradschaft Charlottenburg. Sämtliche Kameraden haben sich in der Wahlwoche jeden Abend von 6 Uhr ab im „Wilhelmshof" in Bannerkleidung zur Verfügung zu stellen, soweit nicht andere Anweisungen erfolgen. Sämtliche Eintrittskarten und Sammellisten von der Fahnenweihe sind bis Mittwoch abend abzurechnen, widrigenfalls die noch ausstehenden Karten von den Kameraden bezahlt werden müssen. — Kameradschaft Steglitz. Dienstag und Mittwoch, abends 7 Uhr, Antreten sämtlicher Kameraden am Marktplatz in Steglitz. — Kameradschaft Pankow nebst Untergruppen. Mittwoch abend 7 Uhr Treffen sämtlicher Kameraden bei Meier, Türkisches Zelt, Breite Straße 14, Fackelzug mit Musik. — Kameradschaft Wedding. Donnerstag abend 7 Uhr Treffen der Jugendkameraden in der Turnhalle Lütticher Straße 4. — Kameradschaft Friedrichshain. Donnerstag abend 7½ Uhr Turnen der gesamten Kameradschaft Turnhalle Diestelmeyerstraße.

Zuschneider August Poser, Schöneberg, Sedanstraße 46, feierte heute seine Silberhochzeit, sowie sein 20jähriges Dienstjubiläum in der Firma M. Schulmeister, Schöneberg, Vorbergstraße 1.

Feuer in einem Hamburger Waisenh[aus]

Sämtliche Personen in Sicherheit gebracht

Hamburg, 20. April. (W. T. [B.])

Gestern früh entstand aus bisher unbekannten Gründen, wie vermutet durch Kurzschluß, in der in der Heinrich-Herz-S[traße] gelegenen Doppelbaracke 8 des Waisenhauses Fe[uer], das sich infolge der reinen Holzkonstruktion des Bauwerkes über die ganze Baracke verbreitete. Der Feuerwehr gelang es [mit] großen Mühen, ein Uebergreifen des Feuers auf die nur etw[a] Meter entfernte Holzbaracke Nr. 7, in der 40 vier- bis fünfj[ährige] Kinder schliefen, zu verhüten und sämtliche Kinde[r in] Sicherheit zu bringen. Auch die in der brennenden B[aracke] schlafenden Zöglinge von 16 bis 18 Jahren konnten glei[ch] sämtlich durch Polizeibeamte und Feuerwehrl[eute] gerettet werden. Die Bekämpfung des Feuers war i[nfolge] des ungünstigen Windes, bei dem der Brand auf die benachb[arten] acht oder neun Baracken sich auszudehnen drohte, sehr schwi[erig]. Jedoch gelang es der Feuerwehr, gegen 11 Uhr des Feuers Her[r zu] werden. Einige Personen haben leichte Brandwunden erhalte[n].

Die Verkehrsunfälle in New-York

Im vorigen Jahre 25 000 Personen getötet, 700 000 ver[letzt]

London, 20. April. (W. T. B.)

„Sunday Expreß" veröffentlicht eine Meldung aus New-Yo[rk], daß im vergangenen Jahre gemäß den Angaben des Hand[els]amtes durch Verkehrsunfälle **25 000 Personen, darun[ter] 10 000 Kinder, ums Leben** gekommen sind. **700 000 Perso[nen] wurden verletzt.** Der Sachschaden wird auf **zwei Milliar[den] Goldmark** geschätzt.

Das heutige Rundfunkprogramm

10 Uhr vorm.: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Leb[ens]mittel in der Zentralmarkthalle. 10.15 Uhr vorm.: Erste Bekanntgabe [der] neuesten Tagesnachrichten, Wetterdienst. 11—12.50 Uhr mittags: Konzerte [für] Versuche und für die Industrie. 12.15 Uhr nachm.: Kurzer Tendenzbericht [der] Berliner Vorbörse. 12.55 Uhr nachm.: Uebermittlung des Zeitzeichens. 1.05 U[hr] nachm.: Zweite Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterdie[nst]. 2.15 Uhr nachm.: Kurzer Tendenzbericht der Berliner Börse. 3.10 Uhr nachm.: Landwirtschaftsbörse, Zeitansage. 4.30—6 Uhr nachm.: Unterhaltungsmusik (Berliner Funkkapelle): 1. P. Schulz: Auf Schloßwache, Mar[sch]. 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". 3. Worch: Ziganka, Russisch[er] Walzer. 4. Schmalstich: Serenade. 5. Schreiner: Schumann-Album, Fantasi[e]. 6. J. Lindsay-Theimer: Marquisette (Spieluhr). 7. Leopold: Minarett, Sui[te] orientalischer Melodien. 8. J. Lindsay-Theimer: Schwäbische Ländler. Han[s-]Bredow-Schule. Abteilung Bildungskurse der Funkstunde. Handel: 6.40 U[hr] abends: Dr. Kurt Magnus: „Was muß man von den Steuer[n] wissen?" 7.15 Uhr abends: Einführung zum Sendespiel. 7.30 Uhr abends: Sendespielbühne. Abteilung: Oper. Leitung: Cornelis Bronsgeest. XVII. Ve[r]anstaltung. „Don Juan." Oper in 2 Akten. Text von Lorenzo da Ponte. Musik von Mozart. Für den Rundfunk eingerichtet von Cornelis Bronsgeest. Dirigent: Georg Szell. Personen: Don Juan (Cornelis Bronsgeest), [der] Komtur (Dirk Magré), Donna Anna, dessen Tochter (Emmy Bettendorf), [Don] Ottavio, deren Bräutigam (Maximilian Willimsky), Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte (Maria Hussa), Leporello, Don Juans Diener (Leo Schü[tzen]dorf), Masetto, ein Bauer (Eduard Habich), Zerline, dessen Braut ([...] Frind). Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, [Zeit]ansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmdienst. 10.30 [Uhr] abends: Rechtsanwalt Dr. John Wolffsohn: „Die Aufwertungsentwi[cklung]. 1. Vortrag: „Die Hypothekenaufwertung. Die Aufwertung privatrec[htlicher] Ansprüche."

Bist Du grau? Lies dies genau!

„20 Jahre jünger", auch genannt „Exlepäng", ist ein M[ittel], welches von tausenden Aerzten, Professoren usw. gebraucht und e[mp]fohlen wird. Seit 25 Jahren hat es durch seine Vorzüglich[keit] Weltruf erworben. „Exlepäng" färbt nach und nach, schmutzt [und] fleckt nicht, ist unabwaschbar und unschädlich, fördert den Haarwu[chs]. Graue Haare machen alt. Man ist nur so alt, wie man aussi[eht]. Preis Mark 7.—. Für schwarze Haare oder solche, welche die Fa[rbe] schwer annehmen, „Extra stark" Mark 12.—. In allen Apoth., Dr[og.], Parf.- und Friseurgesch. zu haben. Wo nicht, direkt vom allein[igen] Fabrikanten: **Parfümeriefabriken Exlepäng-Werke, Herm[ann] Schellenberg, Berlin—Düsseldorf.** Anfragen nur an **Hauptbüro, Berlin N. 113, Bornholmer Straße 7a.**

DEUTSCHE BANK

AKTIENKAPITAL U. RESERVEN 205 MILLIONEN REICHSMARK

Bilanz am 31. Dezember 1924

AKTIVA	Reichsmark	
Bargeld, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	67 493 812	10
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	226 479 897	23
Wechsel	229 321 460	23
Dollar-Schatzanweisungen d. Reichs	5 000 000	-
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	72 151 670	97
Reports und Lombard-Vorschüsse	10 213 832	35
	610 660 672	8
Eigene Wertpapiere	10 000 000	-
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen	10 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	23 2*3 453	—
Schuldner in laufender Rechnung (ausserdem: Schuldner aus geleisteten Bürgschaften RM 61 245 685.65)	389 206 641	86
Bankgebäude	43 000 000	—
Sonstiger Grundbesitz	3 500 000	—
Sonstige Aktiva	1 701 743	20
	1 091 352 51[?]	44

PASSIVA	Reichsmark	
Aktienkapital	150 000 000	
Reserven	50 000 000	-
	200 000 000	-
Gläubiger in laufender Rechnung	864 298 172	75
Akzepte (ausserdem: geleistete Bürgschaften RM 61 245 685.65)	5 795 342	
Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfonds	2 500 000	-
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss	18 758 995	6
	1 091 352 51[?]	44

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1924

SOLL	Reichsmark	
Handlungsunkosten	87 637 487	71
Steuern	9 228 212	8
Wohlfahrtseinrichtungen und Versicherungsbeiträge für die Beamten, sowie Pensionen und Abfindungen	6 570 818	73
Abschreibungen auf Einrichtung	998 960	91
" " Bankgebäude	2 629 635	01
" " Sonstiger Grundbesitz	748 256	15
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss	18 758 995	69
	126 632 362	08

HABEN	Reichsmark	
Zinsen und Gebühren, Wechsel, Sorten und Zinsscheine	121 809 80[?]	43
Wertpapiere	3 129 349	80
Gemeinschafts-Geschäfte	1 693 206	80
	126 632 362	08

Eheleute! leset die von Prof. Dr. med. Dammann verfaßte Schrift: „Die Verhüt. der Schwangerschaft". In dieser Broschüre werden die versch. Arten, mit denen man eine Empfängnisverhütung zu erreichen versucht, auf den Grad ihrer Zuverlässigkeit eingeh. geprüft. Ferner wird auf die schädlichen Folgen für die Gesundheit aufmerksam gemacht, welche etliche im Volke sehr verbreitete Vorbeugungsarten nach sich ziehen. Man erhält diese, mit vielen Bildern versehene Broschüre geg. Einsendung von nur M. 1,— vom Verlag **Gebr. Grimm, Ulm-Donau,** Hansahof 118.

Geheim-Photographien Großer Verkaufsschlager. Muster-Dutzend M. 1.— frei Nachn. **P. Holfter,** Breslau, Pf. 1204.

Tapeten

Preise bedeutend herabgesetzt! Neuheiten, reichhaltige Auswahl **aparter Tapeten** für alle Räume. Muster portofrei. **Otto Kindel,** Tapet.-Großhandl., **Berlin N. 40,** Chausseestraße 78.

Gebe umsonst einfaches Mittel gegen **lästige Haare, Damenbart** bekannt. **Frl. Irene Müller,** Stuttgart, Sängerstraße 5.

„Vom Tode errettet . . ."

Lungenleidende! So urteilen Leidensgefährten:

„Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche bezogen, und ich muss sagen, **der Nymphosan-Sirup hat mich noch vom Tode errettet.** Erst war ich 10 Wochen im Krankenhause, da hatte ich hohes Fieber und sehr viel Auswurf; auch war ich so schwach, dass ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Obersdorf, und da hörte ich von einem Herrn E. von Ihrem **Nymphosan-Sirup.** Sofort bestellte ich diesen. **Ich habe 14 Pfund zugenommen, kein Fieber mehr** und Auswurf hat auch sehr nachgelassen, und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtend G. B. in O."

So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. — Best.: Bals. Myr. cps. 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd. liqu. aa 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16% f. emuls. Preis pro Flasche M. 3.— **In Berlin: Apoth. z. gekrönten Adler, Auguststr. 60, Germania-Apotheke, Lothringer Str. 50, Hege's Apotheke, O., Gubenerstr. 33, Apotheke am Hermannplatz, Hermannplatz 9, Apoth. zum goldenen Hirsch, Lindenstr. 74, Simons-Apotheke, Spandauer Str. 17; Viktoria-Luisen-Apotheke, N., Voltastrasse 44; Wittes Apoth., Potsdamer Str. 84a; in Schöneb.: Rathausapoth., Marthin-Luther-Str. 72; Apoth. am Reichskanzlerplatz in Charlottenburg.** Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Geldverkehr

Betriebskapital bis Zehntausend sucht Gesing, Stargarder Straße 64.

Heirats-Gesuche

25jähriger heiratet Alleinstehende jeden Alters. Postamt 58, Lagerkarte 20.

Vermischte Anzeigen

10 000 Reklamezettel Dreimarkfünfzig. Hechtdruckerei, Alexanderstraße 10.

Gewissenhafte Untersuchung, Auskunft, Entbindung. Erfahrene Hebamme Hildesheim-Eckel, Bülowstr. 62.

Verkäufe

Pelzhaus Warschauerstraße 7, Gelegenheitskäufe in sämtlichen Pelzarten zu staunenerregend spottbilligen Sommerpreisen!

Damenmäntel, direkt ab Fabrik, Tuchmäntel 5,—, Covercoatmäntel 7,—, Donegalmäntel 9,—, 12,—, imprägnierte Regenmäntel 13,—, Modelltuchmäntel 19,—, Eskimomäntel 23,—, Donegalkostüme 18,—, Gabardinekostüme 29,—. Schmechel, Gipsstraße 15, Börsebahnhof, Hackeschermarkt.

Rosenberg, Kottbuserdamm 98, große Auswahl in Damenmänteln, Kostümen, Kleidern, Kasaks, Strickwesten. Besuch des Lagers ohne Kaufzwang erbeten. Vorzeiger dieses Inserats erhält 5 % Rabatt.

Monatsanzüge, Frackanzüge, Smokinganzüge, Gehrockanzüge, Jackettanzüge, Sommerpaletots, Cutawayanzüge, Taillenmäntel, für jede Figur passend. Spezialität: Bauchanzüge, spottbillig. Halpern, Rosenthalerstr. 4, erste Etage.

Verleih von Gesellschafts-Anzügen. Rosenthalerstraße 4.

Monatsgarderobe kaufen Sie billig in Lowicks Leihhaus, **Prinzenstr. 105.** Anzüge, Frackanzüge, Smokinganzüge, Paletots, Taillenmäntel, Cutaways, Sportpelze, Gehpelze, Füchse aller Art. Gelegenheitskäufe in neuer Garderobe.

Garderobe auf Kredit bis zu zwölf Monaten gewähren wir bei geringer Anzahlung und bequemer Teilzahlung. Sportanzüge, Gesellschaftsanzüge, Cutaway, Smoking, Stoffmäntel, Gummimäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Damenmäntel, Damenregenmäntel in feinster Ausführung. Sofortige Lieferung frei Haus. Möbel- und Warenkredithaus „Union", Elsässerstraße 39. Auf Wunsch unverbindlichen Vertreterbesuch.

Herrengarderobe, Mittelfigur. Schultze, Mathieustraße 10, Ecke Alexandrinenstraße.

Neu eingetroffen große Posten Teppiche, Tisch- und Chaiselonguedecken auf bequeme An- und Abzahlung. Möbel-Lechner, Brunnenstraße 7, Nähe Rosenthaler Platz.

Etamine Halbstores, Stück 2,50, mit Einsatz, Wollplüschteppich, 2,80×1,80 cm, 69,—. Teppichhaus Stein, Spittelmarkt, Untergrundbahn.

Wäsche auf Kredit bis zu 12 Monaten gewähren wir bei geringer Anzahlung und bequemer Teilzahlung: Herrenwäsche, Damenwäsche, Bettwäsche, Laken, Gardinen, Stores, Steppdecken, Tischdecken, Diwandecken, Teppiche, Bilder, Standuhren, Wanduhren, Taschenuhren feinster Ausführung. Sofortige Lieferung frei Haus. Möbel- und Warenkredithaus „Union", Elsässerstraße 39. Auf Wunsch unverbindlichen Vertreterbesuch.

Großer, blauer Kinderwagen billig. Herzig, Wallnertheaterstraße 32.

Kinderwagen verkauft Sonnenschein, Spandau, Neuebergstraße 2.

Segeljolle, 10 Quadratmeter, verkäuflich. Büttner, Neukölln, Ringbahnstraße 32.

Verkaufe 5-Quadratmeter-Segel, Mast. Müller, Jüdenstraße 48.

Schreibmaschine verkauft billig Hermenau, Alexanderstraße 44.

Gasbratbackofen sehr billig. Brückner, Invalidenstraße 9.

Militärjoppe, fast neu, verkauft Wallut, Höchstestraße 43.

15 Doppeltüren, gebraucht, verkauft. Pankow 3146.

Spiegel 20.— verkauft Rudolph, Langestraße 13.

Möbel

Ein Jahr Zahlungserleichterung, kleinste Anzahlung nur Qualitätsmöbel, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Einzelmöbel. Tischlermeister Schumann, Zionskirchstraße 30, Ecke Templinerstraße.

Kleinste Anzahlung. Leichteste Abzahlung. Billigste Preise. Möbel-Lichtenthal, seit 1879 Oranienstraße 14a (Heinrichsplatz).

Möbel auf Kredit bis zu zwölf Monaten gewähren wir bei geringer Anzahlung und bequemer Teilzahlung. Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Kleiderschränke, Vertiko, Waschtoiletten, Nachtschränke, Tische, Stühle, Sofas, Ruhebetten, Metallbetten, englische Bettstellen, Klub- und Korbmöbel. Sofortige Lieferung frei Haus. Möbel- und Warenkredithaus „Union", Elsässerstraße 39. Auf Wunsch unverbindlichen Vertreterbesuch.

Möbel, Kredit und bar, billig und gut. Möbel-Lechner, Brunnenstraße 7, Nähe Rosenthaler Platz.

Patentmatratzen, Auflegematratzen, Metallbetten, Chaiselongues. Walter, Stargarderstraße achtzehn.

Ankleideschränke, 180 breit, mit Spiegel 185.—, Standuhren 70.—, Eichen-Bücherschränke 85.—, Küchen, Einzelmöbel, Betten 55.—, vollständiges Schlafzimmer 475.—, Herrenzimmer 295.—, Möbelfabrik Hirschowitz, nur Brunnenstraße 30.

Schlafzimmer bester Qualität, moderne Form, 500.—, 600.—, 700.—. Teilzahlung gestattet. Lombardhaus, Alte Jakobstraße 93.

Speisezimmer, hochapartes Büfett mit Vitrinenaufsatz, komplett, 550.—. Lombardhaus, Alte Jakobstraße 93.

Schränke, Eiche, Nußbaum, Weißlack, jede Größe, billigst. Lombardhaus, Alte Jakobstraße 93.

Warum denn nutzlo[s] herumsuchen? Bei mir finden Sie Schlafzimmer, komplett, 398, 442, 495, 526, 583 usw., Küchen, lieferfertig, mit Anrichte 108, 124, 153, 165 usw., mit Rahmen 66, 79, 96 usw. Freilieferung. Teilzahlung gern gestattet. Möbelschatz, Brunnenstraße 160, Eingang Anklamerstraße.

Musik-Instrumente

Hupfeld Phonola - Flügel und Pianos. Stets Gelegenheitskäufe! Erleichterte Zahlungsbedingungen. L. Hupfeld A.-G., Leipzigerstraße 110.

Link - Pianofabrik. Pianos direkt vom Fachmann, große Auswahl. Brunnenstraße 35.

Prachtpianos, herrliche Instrumente, 100,- Anzahlung, 50,— monatliche Abzahlung. Pianohaus Potsdamerstraße 76 a.

Rönisch- und Grunert-Flügel [und] Pianos. Große Auswahl. Zirka [...] Instrumente vorrätig. Bequeme [Zah]lungsweise. L. Hupfeld A.-G., L[eip]zigerstraße 110.

Prachtpianos, wundervolle In[stru]mente, 150.— Anzahlung, Rest [...] monatlich. Sachter, Oranienburgerstr. [...]

Pianos, guterhalten, neue, für [...] Mark monatlich. Wonack, Müggelstr. [...]

Piano verkauft Fritsch, Oran[ien]straße 33. Händler verbeten.

580.— kreuzsaitige Prachtpianos, [...] Qualitätspianos spottbillig, Ra[ten]zahlung. Klaviermacher Preiß[...], Auguststraße 38.

Prachtpianos, spottbillige Kaufg[ele]genheit. Preikschat, Weinmeisterstr. 10[...]

Fahrräder, Nähmaschinen

Fahrrad 40,—, Freilaufräder, Da[men]räder, Rennmaschinen, Tandem. [Teil]zahlung ohne Preisaufschlag. Kr[...], Große Frankfurterstraße 52.

Nähmaschinen, 200, fast nagelne[u]. Grundreelle Garantie. Spezialha[us] Sendelstraße 17.

Tiermarkt

Weiße Angorakaninchen verk[auft] Uhlich, Friedenstraße 92.

Heckbauer, billig, gesucht. Meier, [...] Kölln, Nogatstraße 43.

Garten · Laube · Balkon

Abessinierpumpen, Spritzpum[pen], Jauchepumpen, Filter, Ersatzteile, [...] erdbohrer, auch Aufstellung. W[...] Pumpenfabrik, Gartenstraße 78.

Kaufgesuche

Goldschmelze Friedrich Christi[...] nat, Köpenickerstraße 39 (A[...]bertstraße). Silbersachen, Zahngebi[sse], Zinn, Quecksilber, Blei.

Nähmaschinen sucht dringend. R[...]lendorf 8682.

Mauserankauf, Parabellum, Preußn[...], Kaiser-Friedrich-Straße 244, Herma[nn]platz.

Pianos kauft höchstbarzahlend Wersch[...], Oranienstraße 201. Moritzplatz 4936.

Puppenwagen kauft Kuhring, M[...]kusstraße 36, rechter Seitenflügel.

Möbel, Herrenrad, gebraucht, f[...] Totzke, Bismarckallee 3.

Vermietungen

2-, 3- und 4-Zimmerwohnunge[n] am Stadtpark Steglitz beschlagnahm[e]frei gegen teilweise Mietsvorausza[h]lung von Erbauerin Elbe & Ludwi[g] G. m. b. H. Steglitz, Teltow-Kana[l]straße 2, zu vermieten.

Tausche Zweizimmer gegen Dr[ei]zimmer. Umzugsvergütung. Bendik[...], Chorinerstraße 82.

Möbliertes Zimmer vermietet. Ba[um]schulenweg, Baumschulenstraße 22, [...] Treppe rechts.

...nnliche Personen

...ulkaniseure
...Reparaturen von Automobil-...chen und Decken
stellt ein 496 *
...G, Oberschöneweide.

...verl. Reicher, Krautstraße 26, I.

Laufburschen
... Junge, Greifswalder Str. 29.

...beitsburschen,
..., verlangt
...abrik, Dresdener Straße 88/89.

Graveure etc.

Graveure,
...n Gravieren von Zifferrädern, ...n Schlagen von Petschaften für ...de, gut bezahlte Stellung gesucht.
A. Beucke & Co.,
Berlin, Elisabethufer 27.

...eibliche Personen

...ewerbl. Personal

...osensteppperinnen, nur geübte. ...urlatzki, Thaerstraße 54.

...t. Hand-, Masch.-Näherin a. H. ... Bachnick, Seelower Str. 18, I.

...Handnäherin, d. Handlöcher macht, Fürst, Franseckystraße 42.

...andnäherinn., die mit Ausf., H.-K. ...g, Schliemannstr. 23, III.

...cht. 1. Handnäherin u. Futterm.(in), Kirscht, Danziger Str. 26.

... **Westenmamsells** verlangt **Springer,** Franseckystraße 11.

...ndnäherin, d. Knopfl. mitm., v. Gradz-...ki, Gasteinerst. 11, H. pt., Wilmersd.

...andnäherin verlangt **Krizol,** ...igrathstraße 12, Hasenheide.

...ücht. Mamsells auf Muster(Mäntel) ... **Sibal, Neuk.,** Mahlowerstr. 11.

...atzerinnen, geübt auf Alfenide, ...cht. **Krall,** Ritterstraße 46/47.

...leberin auf **Gummi-Mäntel** vl. ...umann, Landsberger Straße 28.

Flotte Handnäherin, d. Knopfl. macht, ...l. **Streuger,** Mendelssohnstr. 2.

Schneiderin z. Ausbild. fein. Mänt. u. ...st. vl. **Gaca,** Martin-Luther-Str. 16.

Spritzlackiererinnen
...llen ein **Industria G. m. b. H.,** ...lisabethufer 58.

...äherinnen für Knaben-Schlupf-...sen, Reversjacken und Hosen, **Winkel & Co.,** Grüner Weg 112.

Maschinen-Näherin,
...enkonf., welche Taschen einsetzt, sucht ...ünke, Neukölln, Weserstraße 153.

...beiterinnen
...bursch. verl. sof. **Otto Müller.** ...penick, Brandenburgplatz. *

...rbeiterinnen
...tüme und Jacken sofort verlang. ...pstein & Baruchsohn, Kronenstraße 30/31.

Näherinnen
Breecheshosen, Sommerjoppen, ...sserjacken stellen ein
Brauer & Jüttner,
Dircksenstraße 26/27.

Geübte Kleberinnen
...in und außer dem Hause verlangt per sofort
„Regu"
Gummimäntelfabrik
Kaiser-Wilhelm-Straße 61.

...irektrice
für Herrenwäsche
...selbständiges Arbeiten gewöhnt, gute ...chneiderin, die auch nach Maß zu ...eiten versteht und über tüchtige Ar-...erinnen verfügt, möglichst mit eigen. ...itten, per sofort od. 1. Mai für Ver-...dgeschäft **gesucht.** Prima Zeug-...e erforderlich. Vorstellung von 9—1 ... 4—5 Uhr.
...deal Wäschegef. m. b. H.,
Potsdamer Straße 20.

Arbeiterinnen
für leichte Hand- und Maschinen-arbeit sofort gesucht. Meldungen im Lohnbüro.
Siemens-Schuckertwerke
G. m. b. H.
Kleinbauwerk
Berlin-Siemensstadt. *

Für unsere **Wickelei** (saub. Arbeit) gebrauchen wir eine größere Anzahl
kräftiger
junger Mädchen.
Ferner finden in der **Stanzerei**
Arbeiterinnen
dauernde Beschäftigung. Meldungen im Lohnbüro von 9–11 Uhr.
Siemens-Schuckertwerke
G. m. b. H.
Elektromotorenwerk,
Berlin-Siemensstadt. *

Bildhauer

Holzbildhauergehilfe
mittlere, dauernde Arbeit sucht
Otto Mattheh,
Laffan, Kreis Greifswald. *

Bildhauer
in u. auß. Hause, gebohrte Sachen, verl. **Kristeller,** Hasenheide 54.

Buchbinder-Lederarbeiter

Heimarbeiter(in) a. rohkantige, kl. Aufkloß-Etuis verl. **Hartmann & Neubahn,** Ritterstraße 71.

Heimarbeiter auf Spitzbodentressors verl. **Carl Förster & Co., G. m. b. H., Berlin S. 14, Wallstraße 56.**

Kartonarbeiterin,
geübte, verlangt.
Max Buchwald, Dresdener Straße 88/89.

Maler-Lackierer

Anstreicher auf Küchenmöbel.
Reimann & Co.,
Rüdersdorfer Straße 30.

Lackierer
für Karosseriefabrik sofort gesucht.
Kühlstein, Wagenbau, Salz-Ufer 4.

Metallgewerbe

Klempner, Rohrleger verlangt **Klinger,** Kurfürstendamm 121.

Blechtreiber auf Karosserien, saub., perfekten, sucht **Fischer,** Belle-Alliance-Straße 92, Fabrikgebäude.

Klempner auf Büfettabdeckungen stellt sofort ein. Gefl. Angebote unter **Hp. H. 1238** an **Rudolf Mosse, Berlin, Hermannplatz.**

Handformer u. Schleifer
stellt ein
Hugo Hartmann Akt.-Ges.,
Neukölln, Weserstraße 175.

Metalldreher
auf Preßgasbrenner verlangt.
Karst, Alte Jakobstraße 23/24.

Me... ...leifer
für Kronen- u. Bügeleisen, Brenner auf Gelbmetall, Betriebsglaser, Revolverdreherin verlangt
R. Frister A.-G., Oberschöneweide.

Hilfskräfte
zum Anlernen für Spachtel- u. Schleifarbeiten von Maschinenteilen verlangen
Carl Hasse & Wrede,
N., Christianiastraße 116a. *

Großhobler,
Shapinghobler,
Stoßer
verlangen **Carl Hasse & Wrede, N., Christianiastraße 116a.**

Schirrmeister
497 stellt ein *
NAG, Oberschöneweide.

Präzisionsschleifer
für Kugellager,
Maschinenarbeiterinnen
(Dreherei, Schleiferei), sowie
Transportarbeiter
stellen sofort ein
Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G.,
Bln.-Wittenau, a. Bhf. Eichbornstr.

Schneider

Hosen m. m. Arndtstr. 6, hochp., r.

Schn. a. Platz. Proskauerstraße 35.

Westen m. m. Rohr, Charl., Herderstr. 6.

Saub. Hos. m. m. Krajnik, Skalitzerstr. 42, III.

Maßwest. m. Steinmöller, Elisabethstr. 59b.

Auprob. Großstücke macht mit. **Koch,** Hildegardstr. 15, Wilmersdorf.

Arbeitsstube auf **Hosen** gesucht. **Eugen Eisenberg,** Lindenstr. 113.

Maßwesten 3—4 macht wöchentlich mit. Dresdener Str. 24, v. III rechts.

Feine Maßsakkos macht mit. **Didlack,** Johanniterstraße 13.

Gute Westen m. m. Belzigerstr. 55, Gartenhaus III Treppen.

Gute Maßhosen macht mit **Böttger,** Lothringerstr. 95, III, Tel. N. 1584.

Kostüme kauft
Erdmann, Pettenkoferstraße 2B, Blusengeschäft.

Wollump., Futterreste, Garn
kft. **Korn,** Fehrbellinerst. 56. Humb. 6319.

Großstücke
macht dauernd mit **Schulz, Wilmersdorf,** Bruchsaler Straße 4, G. II, I.

Schneiderabfälle
kauft Schefftel, Landsberger Str. 92. Telephon Alexander 1072.

Tuchlumpen, Serge, Kloth, Köper,
Aermelfutter, Gabardine, Mützenst. kauft **Müller,** Grüner Weg 17. Kgstd. 6438.

Schneider mit Räumen
sucht einen Damenkonfektionsschneider m. Gesch. a. Teilhab. Off. u. **Bw. T. 3419** bef. **Rudolf Mosse,** Turmstraße 61.

Taschenm. (in). Zydower, Greifswalderst. 209

Taschenm., d. F. m. David, Greifswalderst. 18.

Ausfertig. vl. David, Greifswalderst. 18.

Tch. Schnd. g. Ulst. vl. Heinersdorferst. 13, III.

Taschm. (in), H.-K., vl. Saarbrückerstr. 22/24.

I. Handnäh. Landsmann, Luisenstr. 41.

I. Handn., H.-K., vl. Frischer, Zorndorferst. 44.

Tücht. Rockschn. verl. Pettenkoferstr. 5.

Taschen. (in), H.-K. Kempler, Christinenst. 33

Hosenschneider. J. Braw, Klosterstr. 1/2.

Tch. Handn., H.-K. Techner, Linienstr. 63.

Rockschn. a. d. H. vl. Gr. Frankfurterstr. 74, v. I.

Tch. Schneid. z. H. vl. Suarezstr. 55, I. L.

Stepp., Hand., H.-K. Brunnenstr. 42.

Rockschneid. z. H. Stallschreiberstr. 60a, I.

Rockschneider a. H. verl. Moritzstr. 1, I.

Jg. Schneid. vl. Eisenberg, Planufer 92E.

Schneid. z. Hd. Schröder, Grolmanstr. 23.

Stepp., Handn. (in). Sawadn, Hirtenstr. 21.

I. Stepper. Schmidt, Brunnenstr. 11.

Hos.- u. West.-Schneider a. H., **i. Rockschneid.** z. H. verl. **Weißenburger Str. 75.**

Tüchtige Gesellen auf Damensachen verl. **Wolff,** Winterfeldtstr. 10.

Tücht. Großstückschneider f. Maß verl. **Bendkower, Charlbg.,** Kantstr. 66a.

Stepperin, d. a. Hand näht, verl. **Goldmann,** Andreasstraße 64.

Tücht. Gesell. auf gute Lg.-Ulster verl. Joachimstraße 10, I.

Handnäherin, d. Maschine näht u. Knopfl. m., vl. **Reifurth,** Linienstr. 3a.

Jg. Schneider a. H.-Konf. verl. **Reifurth,** Linienstraße 3a.

Handn. (in), 1. Kr., H.-Konf., hoher Lohn, Mendelssohnstr. 1, Laden.

Rockschneider verl. **Bauer,** Wilmersdorfer Straße 107, III.

Gesellen a. Ulster (W.). **Lüneburg,** Straßmannstraße 40, vorn IV.

Selbst. Tagschneid. a. Werkstatt f. **Ludwig Weniger,** Sendelstraße 22.

Tücht. Gesell. u. Stepp., prima Ulster, verl. **Ziegenfuß,** Zimmerstraße 10.

Jg. Rockschneider z. H., Ia Tarif. Junkerstraße 15, v. 1. Etg., links.

Tücht. Futtermach. (in). Hirsch, Georgenkirchstraße 54.

Tücht. 1. Handnäherin a. Herrenkonf. verl. **Bresler.** Rückerstraße 6.

Tüchtige Ausfertigerin
bei hohem Lohn. Rosenthaler Str. 52, I.

1 Handnäher., Ausfertiger., H.-K., bei hoh. Lohn. **Bochenek.** Ackerstraße 17.

Tücht. Futtermacherin, H.-K., hoh. Lohn. **Wachsmann,** Linienstr. 50.

I. Handnäherin, H.-K., d. Handl. macht, v. **Feldmesser,** Alte Schönh. Str. 31, 3.

Tücht. Schneid. (in) a. Herrenkonf. stellt ein **Venediz,** Kastanienallee 52.

Grßstückschnd. verl. **M. Wiesner, Köpenick,** Rudower Straße 29.

I. Stepper verlangt
Reicher, Krautstr. 26, I Tr.

Jüngeren Maßgesellen zur Hand. **Heiser,** Müncheberger Str. 21.

Tücht. Taschenmacher, H.-K., vl. **Rudmann,** Grüner Weg 105, v. I Tr.

5 tüchtige erste Handn. (in)
verlangt Saarbrücker Straße 22—24.

Erstklassige Rockschneid.
verlangt Stuttgarter Platz 1a.

Jung. Schneidergesellen sucht **Bonke,** Schöneberg, Feurigstr. 64.

Tücht. Schneider
verlangt **Neukölln,** Boddinstraße 49.

Jung. Schneidergesellen verlangt **Scholz, Neukölln,** Berliner Str. 93.

Rockschneider,
ja., tüchtigen, sucht Manteuffelstr. 59.

Junger Schneider zur Hand. **Märtens,** Stallschreiberstr. 50/51.

Tücht. Hosenschneider auß. Hause. **Kirschke, NW., Dreysestr. 9, I.**

Schneider auf Reparaturen verlangt **Sckirl,** Großbeerenstr. 70.

Rockschneider für schwarze Arbeit verlangt **Müller,** Zimmerstr. 85.

Tagschneider verlangt **Bukallus,** Friedrichstraße 244, h. I.

Jungen Schneider auf Woche verl. **Bolz,** Bülowstr. 56, Aufg. I, 2 Trepp.

Mehrere Schneidergesellen.
Rath, Prenzlauer Straße 13.

Tücht. Gesellen u. **Handnäherin** a. Konf.-Sakkos. Pelz, Schivelbeinerstr. 6.

Taschenmacherin verlangt **Gucknk,** Friedeberger Straße 15 (Kniprodestraße).

Stepperin a. Herren-Konfektion verl. **Göttling,** Lippehnerstr. 31, Quergb. IV.

Taschenmacher(in), **Futtermacher(in),** tücht. **Abbügler.** Hünicke, Winsstr. 41.

Schneider auf Großstück kann sich melden Heinersdorfer Straße 22, Laden.

Jüngeren Schneidergesell., Konf., verl. **Knop, Rastenburgerstr. 15.**

J. Schneid. a. Kost., a. Herrenschn., d. f. einarb. m., v. Theophil, Allensteinerstr. 4.

Tücht. Taschenmacher, elektr. Betrieb, I. Handn. Hirschfeld, Zionskirchstr. 17.

Tücht. I. Handnäher(in)
Birken, Choriner Straße 53.

Schneidergef. a. Gabardine-Mäntel verl. Helmbach, Prenzlauer Allee 188.

1. Handnäher(in) H.-K., verlangt **Lincer, Danziger Str. 95,** Laden.

Stepper(in) a. Herrenkonfektion verlangt **Krüger,** Hochstädter Straße 17.

Tücht. Maßschneider a. Woche verlangt **Matthäus,** Oudenarder Str. 9.

Schneider für alles für dauernd verlangt **Sliwinski, Seestraße 41.**

Stepper (Mäntel)
Gebr. Manderla, Kameruner Str. 2.

Tücht. Schneidergef.
verl. **Schlunke, Rigaer Straße 54.**

Jg. Rockschneider z. **Hand**
Kreowski, Neue Königstraße 22.

Schneider a. Sporthosen f. M. Sonnenblick & Sohn, Prenzlauer Str. 11a.

Schneider a. Windjack. f. M. Sonnenblick & Sohn, Prenzlauer Str. 11a.

1. Handnäher(in), Schneidergesellen. **Manasse, Prenzlauer Str. 49.**

Junger Rockschneider,
der ein gutes Stück macht, verlangt. **Gustav Steinert,** Adalbertstraße 33.

I. u. II. Stepper, leichte Damenjacken, evtl. Gewinnbeteiligung, dauernd, Stück oder Woche. **Weberstraße 66.**

Tücht. I. Handnäherin u. Ausfertigerin verlangt **Kubiak, Berlin,** Lichtenberger Straße 5.

Herrenmaßschneider a. d. H., der selbst zuschneidet. Off. unt. **O. S. 1436** an **Rudolf Mosse,** Gr. Frankfurter Str. 101.

Perfekter Einrichter auf Uniformmäntel verlangt. **Ernst Fabig,** Petersburger Straße 44. *

Einzelschneider auf Gabardine-Mäntel suchen **Grünzweig & Schlesinger,** Köpenicker Straße 80—82.

Ia Rock- u. Pal.-Schn., 1 Handnäherin i. H. verl. **Berkowitz,** Goltzstraße 12.

Schneider a. Ulster u. **Handnäherin,** d. Knopfl. macht, bei hohem Verdienst **verl. Teubert,** Neue Hochstraße 28.

Rockschneider
i. o. a. H. **Kalman,** Artilleriestr. 13.

Sakko- u. Paletotschneider
a. d. Hause verlangt **Otto Bahr,** Friedrichstraße 30, I.

Großstückschneider
i. H. auf Stück verl. **Pohl, O. 112,** Neue Bahnhofstraße 26, I.

Sakkoschneider
für mittlere Preislagen.
J. Braw & Co., Klosterstraße 1/2.

Schneider auf Werkstatt,
der alles macht, verl. **Utecht,** Elsasserstraße 22.

Ulsterschneider
auf Stück o. Woche verl., H.-K., **Oehlzweig,** Schönhauser Allee 9a.

1. Handnäher(in), Futtermacher(in) f. H.-Konf. verlangt **Egon Reichenthal,** Brunnenstr. 166, Laden.

Erstkl. Paletotschneider
a. d. H. verl. Brunnenstraße 8.

Sakko-Schneider,
mittlere Preislage, **suchen Richter & Co.,** Königstraße 41/42.

Tagschneider,
Reparaturen und Aenderungen, verl. Lothringer Straße 75, I.

Ia Rockschneider f. Hand, der auch Gimpenlöcher macht, sofort. **Schickornoski,** Linienstr. 158, II. Hof, II Trp.

Tüchtige Jackenarbeiter
auf Damensachen verlangt
Alex Fisch, Kleiststraße 31.

Erstklassigen Sakkoschneider, erfahrenen Tagschneider
sucht Reder, Uhlandstraße 147.

Tücht. Schneider
auf Groß- und Kleinstücke. Charlottenburg, Guerickestraße 27, am Knie.

Tüchtigen Herrenschneider,
der auch Damensachen macht, verlangt **Hoppe,** Charlottenburg, Magazinstr. 1.

Tagschneider für Aenderungen
auf Werkstatt verlangt
H. Noting, Charlottenburg, Kantstr. 29.

Erstklassigen Großstückschneider
auf Werkstatt verlangt
Carl Lootze, Schützenstraße 56.

Jüng. Gesellen und Mamsell
auf Damen-Garbadinemäntel verlangt
Hülse, Skalitzer Straße 129.

Aelt. Uniformschneider a. Werkstatt f. Aenderung u. neue Sachen verl. **G. Edenhoff Nachfl.,** Wilhelmstr. 118.

Tagschneider a. d. Hause,
welcher noch Sachen mitmacht, sucht
Sell, Markgrafenstraße 14.

Handnäherin, die auch Handlöcher macht, **Kapperin** verlangt **Buchführer, Prenzlauer Allee 24.**

Jung. tüchtig. Maßschneider auf Werkstatt verl. **Jähnigen, Schöneberg, Königsweg 7, III.**

Sakkoschneider, Mittelgenre,
sucht
Kleinmann, Weißenburgerstr. 12.

Paletot- und Sakkoschneider
verlangt
Jos. Herzog Nachfl., Königstr. 20/21.

Großstückschneider
in und außer dem Hause.
Müller, Alte Schützenstraße 10.

Schneiderlehrling sof. gesucht f. beff. Herrenmaßschneiderei. **Wilhelm Meyer,** Swinemünder Str. 85. Humboldt 6353.

Tücht. Gesellen
auf Herrenmäntel (Konfektion) verlangt
Wiede,
Kiautschoustr. 3, a. d. Tegeler Straße.

Tagschneider f. Flickschneiderei für chemische Färberei u. Waschanstalt ges. Off. unt. **O. U. 1437** an **Rudolf Mosse,** Große Frankfurter Str. 101.

Rockschneider
und Paletot, nur erstklassige, verlangt
Georg Herfarth, Kantstraße 14.

Erstklassiger Sakko- u. Paletotschneider im Hause, nur solchen, der nachweislich im erstkl. Geschäft tätig war, verl. **Bäcker,** Passauer Straße 3.

Erstklassige Sakko-Schneider
in und außer dem Hause verlangen
Keller & Furch,
Berlin, Friedrichstraße 181.

Schneider
für zugeschnittene Revers-Kostümjacken u. Mäntel. Probearbeit vorleg. **Schneider & Trenkel,** Adalbertstraße 20.

Tüchtige Gesellen
auf eleg. Jacken, Mäntel im Hause verl.
Rößler, Zehdenickerstr. 12B, Fabrikgeb.

Westenschneider,
Mittelgenre, finden lauf. Beschäftigung.
Bernhard Rath,
Dragonerstraße 24.

Gesellen
auf Kostümjacken u. Mäntel i. u. außer dem Hause verlangt
Brandenburg, Choriner Str. 9.

Tüchtige Gesellen
für Damenkostüme verlangt
C. Müschke, Elsasser Straße 7, I.

Erstklassige Sakkoschneider
suchen für dauernd
J. & E. Simon,
Poststraße 28.

5 tücht. Handnäher(innen),
d. H.- u. Gimpenl. m. k., b. dauernd. Besch., h. L., a. g. H.-K., verlangt
Fatz, Gormannstraße 14.

Perfekt. Taillenarbeiterinnen
sucht sofort
Modellhaus Max Becker,
Elsasser Straße 53.

Tüchtigen Tagschneider
im Hause, der an flottes Arbeiten gewöhnt ist, sofort verlangt.
Fabian, Gr. Frankfurter Str. 37, II.

Erstklassigen Sakkoschneider
a. d. H. verlangen
Kern & Tschirbs,
Charlottenstr. 83.

Damenschneider
für feine Konfektion verlangt
Probny,
Markgrafenstraße 6.

Zuschneider,
tüchtiger, für Knaben- und Burschenkonfektion, gutsitzende Schnitte Hauptbedingung. Dauerstellung.
Rosenblum & Co.,
Roßstraße 26—28.

Schneider
auf Kostümjacken (Tresseinfaß)
auß. Hause gegen Vorzeigung von Probearb. vl. **Max Lau G. m. b. H.,** Tilsiterstr. 70, Fabrikgeb. 3 Trepp.

1. Zuschneider
für guten Mittelgenre, sicher im Aufstellen von Schnitten und Modellen, findet dauernde Beschäftigung. Vorstellung Dienstag.
Bernhard Rath G. m. b. H.,
Herrenkleiderfabrik, Dragonerstraße 24.

Großstück-
Schneider für Werkstatt und außer dem Hause **finden** dauernde Beschäftigung.
Georg R. Schulze,
Spandauer Straße 31.

Zuschneider
selbständig arbeitend für bessere Burschen- u. Herrenkonfektion sucht sofort
Arnold Müller & Co.
G. m. b. H.
Leipziger Straße 94.

Tüchtigen Tagschneider
sucht zum sofortigen Antritt
Albert Bausch G. m. b. H.,
Herrenkleiderfabrik,
C. 2, Klosterstraße 87.

Junger
Sakko-Schneider
auf Wochenlohn und
Schneider
auf Polizeibeamtenblusen
verlangt
Mohr & Speyer A.-G.,
Jägerstraße 14, I.

Gabardine-Mäntel-Schneider
finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Probestück erbeten.
Vereinigte Herren- u. Sport-Kleider-Fabriken,
Spandauer Straße 18.

Bügler

Hosenbügl., tücht., Bibo, Chorinerstr. 62.

Bügler, H.-K. Kempler, Christinenstr. 33.

Bügler, H.-K. Hettmann, Dragonerstr. 32.

T. Abbügl., d. unt. Joachimstr. 22, 2b.

Abbügler, H.-K. Laufer, Gleimstr. 45.

Bügler, d. hdn., Kaiserstr. 6/7, v. II Tr. I.

Unterbügl. Hackbarth Keibelstr. 7/8, v. I.

Abbügler, d. unterbüg., gute Sachen. **Trachtenbrodt,** Mendelssohnstr. 11.

Bügler, gel. Schneider, auf Kostüme. **Rauchstädt,** Kottbuser Damm 75.

Bügler für Knabenkonfektion verl. **Winkel & Co.,** Grüner Weg 112.

Bügler auf Herrensachen verlangt **Manasse,** Mendelssohnstr. 2.

Perf. Hosenbügler vl. **Skowera,** Landsberger Allee 50, vorn IV.

Bügler, Knab.-Konf., nur wirkl. I. Kr., b. hoh. Lohn u. dauernder Beschäftig. **Wasserlauf,** Markusstr. 27c, ptr.

Tüchtigen Bügler
auf feinste Kostümkonfektion verlangt
Jsakowiecz, Seydelstr. 2.

Perfekte Bügler
auf **Gummimäntel** stellen ein
Schicke & Marks,
Stralauer Str. 3/6.

Bügler, Handnäher,
Handnäherinnen
auf Ulster.
Bügler und Stepperinnen
auf Westen
stellen ein
Alfred Spicker Akt.-Ges.,
Markgrafenstraße 29.

Schuhmacher

Exzenterstanze, Sohlenglätte, Kraftbetr., verk. Tempelhof, Ringbahnstr. 11.

Jede Stanz- u. Durchnäharb. führt aus **H. Stoltnow,** Strelitzer Str. 48.

Walzen, Ausputzmaschinen, Lederspaltmaschinen stets ab Lager.
„Phönix", Schillingstraße 1. *

Schuhmacherei,
Laden ohne Wohnung zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **Wilm. I. R. 402** an **Rudolf Mosse,** Uhlandstraße 88.

Linksarmmaschine, sehr gut erhalten, Zuschneidebretter, sehr gut erhalten, große Arbeitstische u. a. m. **Wilhelm Reiche, Köpenicker Straße 23.**

Stepperin a. Krft. vl. Palisadenstr. 15, I.

Schuhmacher v. Akazienstr. 25, Schönebg.

Tücht. Stepperin u. Vorrichterin, verl. **Mendelsohn,** Schönh. Allee 66/67, H. I. 3.

Schuhm. a. Sohl., d. a. R. m. Oranienburger Straße 12.

Stepper a. H. (Lack) sucht **Walich,** Grüner Weg 95.

Perf. Nachputzer u. perf. Garniererin per sof. **Invalidenstraße 16.**

Vorrichter(in) verlangt **Schönherr,** Prinzenstraße 55.

Wender a. Reiseschuh. **Schubert,** Andreasstraße 32.

Hausschuh-Zwicker(in) auß. d. H. verlangt **Mandelbaum,** Geisbergstr. 21.

Zwicker
für sofort **gesucht. Schuhfabrik J. Schwarz,** Prenzlauer Allee 32.

Zuschneider u. Futterzuschneider verlangt **Schuhfabrik,** Reichenberger Straße 160.

10 Ia Ballschuhmacher u. 10 H.-Rand-Arb. verl. a. d. H. **Polainski,** Schillerstraße 87.

Lehrmädchen
zum Vorrichten verlangt Schäftestepperei
F. Seevold, Britzer Straße 24a.

Austäkl., Ausball., Einbinder, Futterzuschneider f. **Schuhfabrik,** Dresdener Straße 15.

Lackreparierrerinnen
sucht sofort
Schuhfabrik H. Daust,
Eylauer Str. 3.

Perf. Sohlenstanzer
sucht **Arena-Schuhfabrik,** Michaelkirchstraße 17.

1 tüchtige Knopflochstepperin
verlangt **Schuhfabrik**
Max Weber, Neanderstraße 4.

10 Ia Ballschuhmacher,
1 Lehrling verlangt
Walter Levy, Alt-Moabit 79.

10 Ballschuhmacher,
nur erstkl. Kräfte, verl. Schuhfabrik **„Wiener Chic" G. m. b. H.,** Blumenstr. 38.

Ueberholer, Maschinenzwick.,
Spitzenzwicker sucht
Max Otte, Dircksenstraße 51.

Zwicker
im, außerm Hause,
Wender auf Ballschuhe,
Gebr. Zimmt, Neue Schönhaus. Str. 14.

Agofachmann,
perf. Maschinenarbeiter, perf. Fertigmacherin sucht **A. Bothe, Neukölln,** Lichtenrader Str. 32, part.

Nur perfekter
Maschinenzwicker
(D. V. S. G.), eventl. **Ueberholer,** wollen sich melden:
Emil Pinner Nachf.,
Schuhfabrik, Köpenicker Str. 127.

Stepper,
200—300 Paar pro Woche, verlangt **Schuhfabrik,** Sebastianstraße 73.

Wendenäher
und **Risser** für D. V. S. G.-Masch.
Vorrichterin
sucht **Blasbalg,** Ball- u. Luxus-Schuhfabrik, Köpenicker Straße 109a.

Junger, kräftiger
Schuhmacher
zum Anlernen als Maschinenzwicker verlangen
Rosenberg & Rötschke A.-G.,
Dircksenstraße 47.

Zuschneider
auf feine Ledersorten suchen
Wichert-Jacoby-Weißmann
Schuhfabrik A.-G.,
Greifswalder Straße 140.

Flotte Vorrichterin,
Schaftkanten-Beschneiderin,
geübte Bodenbimserin.
Herrmann Frankenstein,
Köpenicker Str. 71.

Perfekte
Louisbinder
sucht
Leiser Schuhfabrik, Große Frankfurter Straße 82.

Perfekte
Bimserinnen,
Kaltpoliererinnen,
Stanzer
stellt ein
Otto Klausner, Krautstraße 4/5.

Wendezwicker
und
Ausrichter
auf Ballschuhe, evtl. zum Anlernen, stellen ein
Gebr. Gilberberg & Cie.,
Schuhfabrik,
Köpenicker Straße 55.

Tischler

Fräsfupport, neu, Kugellager, 70 M. verk. **Krüger,** Holzmarktstraße 37a.

Klubtische gibt billig ab **Neumann & Wohlfeil,** Rüdersdorfer Str. 7.

Tischler, 40 J., sucht Vertrauensstellg., auch a. Stütze d. Meisters. Off. u. **Oa. P. 1167** a. **Rudolf Mosse,** Frankf. Allee 346.

2 Hobelbänke, 1 Kreissäge, evtl. mit 34 □m Baum billig. Neukölln, Zietenstraße 62, Hof, Keller (nach 5 Uhr).

5 eiserne Fournierböcke,
verstellbar, 1,40 breit, Hobelbank billig.
Steinke, Libauer Str. 6,
Nähe Warschauer Brücke.

Gute Existenz.
Mittlere Pianofabrik, in vollem Betrieb, verkauft an schnellentschlossenen Käufer. Offerten unter **J. H. 2256** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Maschinen, gebrauchte, betriebsfähige,
ständig großes Lager,
verkauft, tauscht, kauft
Paul Karohl, Palisadenstraße 82.
Amt Königstadt 1494 u. 1495. *

Maschinen, gebrauchte, **zu verkaufen.**
Abricht u. Dicken, 700 breit, comb. Dicken 500, 700, 750, 800 breit;
Bandsägen mit Kugellager, 700, 800, Schuchardt & Schütte, Uhlmann;
Decoupiersäge, Uhlmann, eine für Fußbetrieb;
Sandpapier-Schleifmaschine, 600, Kießling, automat. Vorschub;
Fräse, Uhlmann;
Holzschuh- u. Pantoffelmasch.;
Brennholz-Spaltmaschine, doppelt;
Leimöfen, Leimwärmer.
Paul Karohl, Palisadenstraße 82.
Amt Königstadt 1494 u. 1495.

Achtung, Möbelfabrikanten!
Die neue
Universal-Kreissäge mit
Schwenkarm u. Schiebetisch,
vollkommener Ersatz für doppelte Abkürz-Kreissäge. Unentbehrlich für jeden Betrieb zum Ausführen von Serien- und Teilarbeiten, zum Breit- und Winkligschneiden von Brettern 2000×750 mm, zum Falzen, Nuten, Gehrungs- und Formatschneiden, Blatt hoch und tief verstellbar, Sägewelle in Präzisions-Rollenlagern laufend. Die erste Serie von 20 Stück wird zum Einführungspreise von **880 Mark** per Stück verkauft.
Willy Klinke,
Maschinen- und Werkzeugfabrik für die Holzindustrie,
Berlin SO. 36, Reichenberger Str. 47.
Vorführung im Ausstellungsraum: Charlottenstraße 44/45.

Tischler a. versch. Arb. Schwedterstr. 12.

Ges. a. Schränke vl. Landsbergerallee 18.

Flotten Zusammensetzer
verlangt **Schiller, Pianofabrik,**
Joachimstraße 11. *

Bezieher
verl. **Pianofabrik,** Gr. Frankf. Str. 123. *

Tischler
auf Eisschränke und Spültische verlangt
Gerecke, Wassertorstr. 14.

Tischler
für polierte Möbel nach Zeichnung.
Koffer & Müller, Romintener Str. 26.

Kräftiger Hausdiener,
der leichte Maschinenarb. m. kann, verl.
Otto Scholz & Co., Fruchtstr. 35.

Beizer und Polierer
gesucht. **Fechner & Breidel,** Möbelfabrik, C., Neue Schönhauser Str. 2.

Uhrmacher

Uhrmacher
auf elektrische Meßinstrumente
werden verlangt.
Gans & Goldschmidt, Müllerstr. 10.

Zigarrenmacher

Roller. Königsberger Straße 11, I rechts.

Rollerin, tücht., sucht sof. **Metzner, Neukölln,** Kaiser-Friedrich-Str. 49.